lummer mehr aufe b er boch ploglich Billen, aber ment te, bann - merbe

- um meinetmillen-Sond und brudte

bas Du nur falla einit gutage trefet en Stunde an, me Dich imeinem Der uptete, als Du et to fo gern bliebe —

mir, und mit alchaftlicher Rübte

iberhard — foring

beharrie Cberhard erbe meine Maine estimmen.

n gebilligt, und fe g fein, Dich führen. f en boch nicht fein. ich feinem anderell.

inem alten, leiber

m Blid fentte ber : Dir mir nicht ge ne Zuneigung burch t. 3ch werde Die bemaden, and mit co - le bleiblt De und treu. Das G

end aus Eberbarbs

n allein. Strom; er fland odl bens. Die Tränch fturgten aus feinen ein Reft bes alten

tel und Wege faut n, so werde ich jest r soll und — mit

Meine hmacherel

denelifte u. prompt R., Berleftr. 14

Dädagogium a Nains, brid Straße 25. I. Cini , Oberfeb-ifur , auch i Dant-thenblutte. And. Bebruar 1918 11. Cehilier bet solls schuler ach lagun einfihr.

. Eini. Pectur,
und die Reite für
eba. Groja, frei
den 11—/,1 libs.
r 3173.

Reparaturen d und billigit bochbeim, Minters

Biti -, 295.— 395.— t.—, 84.—, 98.—

2 .- , 50, - , 88.-" Mk 395.—

leutschen Stoffen eidung

-, 152.50, 173.-

, 245.—, 295.— k. 325.—, 345.— 1.50, 40.—, 72,50 c. 10— bbs 40.—

4.50, 9.50, 16.-5.-, 10.-, 15.-3.-, 6.-, 9.-

Kirchgasse 56.

ibrungen, rus Kunfiftein

relfen empflehlt sphalls, Below seinge dall **********

Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 🚉 Stadt Hochheim a. M.

Ericheint auch unter dem Titel: Naffauischer Anzeiger, Areisblatt für den Candfreis Wiesbaden.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redahtion u. Erpedition: Biebrich a Uh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Paul Jorfcia in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck u. Derlag: Guibo Seidler vorm, hofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich. Silialerpedition in hochheim: Jean Cauer.

Ungeigenpreis: für bie oge|paltene Colonelgeile oder beren Haum 29 Pfg. Reklamezeile 60 Pfg.

N 112

Donnerstag, ben 25. September 1919

Politidedhouter Prankturt (Main) Dr. 1:111

13. Jahrgang

Amilicher Teil.

Bezugepreis: monatlich 85 Dig. einicht.

Bringerlohn, Wegen Polibegug naberes

bei jebem Poliamt.

In die herren Bürgermeifter der Candgemeinden.

Betr. die Reuwahlen zu den Gemeindeverfretungen in den Candgemeinden. 1. Wahlvorichriften.

1. Rachdem die französische Besahungsbehörde nunmehr die Bornahme der Gemeindemahlen gestattet hat, sind zunächst die Reuwahlen der Gemeindepertreter vorzunehmen. Die Gemeindemahlen sind durch die Berordnungen nom 24. und 31. Januar 1919 G. S. G. 13 und 15, sowie 15. und 18. Just 1919 G. S. S. 113 und 18. (vergl. nich die Ausschbrungsonmeisung des Herrn Ministers des Innoen vom 9. August 1919 — IV. a. 11 574 —) neu geregelt. Im übrigen ift für die Durchführung der Wahlen die Wahlerdnung für über verlöstungebende preuhische Landesversammlung mit der Mahenden der Angenenden, daß anktelle des Wahlfommissam der in den Gemeindeordnungen seitgeschie Wahlfowriteher dezw. die Wahlfommissam teitt. Bei Ausführung der Wahlfowriteher dezw. die Wahlfommissam vollen Bestimmungen genau zu beachten:

a) Die Berordnung über die Wahlen zur versassungsgebenden beutschen Autionalversammlung (Keichswahlgeses vom 30. 11. 18.

3. G. Bl. 1918 S. 134b).

b) Die Wahterdnung für die Wahlen zur verfallunggebenden Nationalversammlung vom 30. 11. 1918 R. G. Bl. S. 1353 sowie die Abdirderungen der vorliebenden Berordnungen zu a und 5 vom 19. Dezember 1918 R. G. Bl. S. 1441/2.

3dy verweile noch auf die Sonderbeilage zum Regierungsamtsblatt Ar. 37. Selte I die 17, in welcher die dezinglichen Berordnungen zusammengelaßt sind, und mache besonders auch auf die Abweichungen im § 23 des Geselzes vom 18. Just 1919 aufmerklam.

Die Gemeindevorfdande ersuche ich, sich mit delen Bestimmungen selfert vertrau zu machzen. Sollten die betressenden Gesensantalungen pp. nuch nicht vollständig gebeiert sein, so millen die felbenden Berordnungen selfen die den Polanitatien nachgesordert werden.

2. Gemöß den vorstehenden Berordnungen find die Gemeindeverireter am Sonntag, den 26. Oktober d. Die neu zu mödlen.

3. Die Mitglieder der Gemeindevertretung werden in allgemeinen, unmittelbaren und gedeimen Wachlen nach den Grundlötjen der Berhöltmissochs gemählt. Jeder Wähler hat eine Stimme.

4. Es wird auf Geundlage des dei der Rationalversammlung
der Unmendung kommenden Verhöltmissischlems gemählt.

5. Wahlberechtigt und mödlichen Männer und Krouen, welche

then Reichsangehörigteit befindlichen Manner und Frauen, welche bas 20. Rebensiohr vollender haben, im Gemeinbedegter feit 6 Monaten ihren Blobnfift baben und im Befig ber burgerlichen Ebren-

Mis Wohnsig ist der Gemeindebezirf anzusehen, in dem jewand eitze Wohnung unter Umständen inne hat, die auf die Absicht der dauernden Beibehaltung schließen lassen. 6. Richt wahlberechtigt und nicht mählbar ist:

n) mer entmilmbigt ift,

b) wer unter porläufiger Bormunbichaft ftebt.

e) wer infolge rechtsfraftigen Urteile ber burgerlichen Ehrenrechte ermangelt. 7. Mie anderen Beschientungen und Borrechte bezüglich der Bahlberechnigung und Wählbarteit find sorigefallen (vergl. bei Rr.

8. Ronfuro und Bejug pon Armenunterftugung fomie Rud. Rand mit fcutbigen Gemeinbenbgaben ichliefen bas Babirecht

micht mis. 9. Enigegen den früheren Beftimmungen haben tein Babiredit mebr

n) Forenfen, b) jueifrifche Berfonen.

10. Entgegen ben früheren Bestimmungen fonnen auch gemählt merben: n) Benmte und Mitglieder ber Behörden, welche bie Stonts-

aufficht über bie Gemeinben ausliben, b) befolbete Gemeinbebeamten,

c) richtertliche Benmten,

d) Beamte ber Staatsunwoltichaft,

e) Polizeibenmte, f) Geiftliche und Airchendsener,

w) Bolfsichullebrer, h) Bürgermeifter, Brigeordneter und Gemeinbeichöffen.

III. Wählerliften.

11. Buftanbig für bie Mufftellung ber Bablerliften find bie Ge-

12. Die Gemeindevorftande boben für bie Beichaffung ber Babierliften (biefelben tonnen bei der Jirma Bechtofd u. Cie. bier, bezogen werden) Sorge zu tragen. Es ist darauf zu achten, daß das richtige Formular, siebe Anlage A zu § 1 der Wahlordnung vom

30, 11, 1918, in Gebrouch genommen mirb. 13. Bei Auffrellung ber Wabberliften find die Beftimmungen in § 2 ff. ber vorgenannten Ordnung genau zu beachten. 14, Begen Mufftellung ber Bablerliften vergleiche Biffer 3 bis

10 biefer Berfügung. 15. In ben Möblerliften find alle biejenigen aufgenehmen, bie das Erfordernis senomalithen Wahnsinge bis zum Babitage er-Stichtag ift ber 26. Offober 1919.

16. Die gurudfehrenden Gefangenen lind auf Grund einer Be-idennigung bes Konicollante, betr. die Entlaffung aus bem Milli-

tärdienjie, in die Wählerlijfe aufzunehmen. 17. Mil der Mulfiellung der Wählerliffen ift sofort zu beginnen und millen dieselben bis ipatestens am 26. d. Mits. jur Offenlegung

18. Die Maderliffen find fpateftens 4 Bochen por bem Bebllag auf die Dauer von & Lagen zu jedermanns Einsicht, alse spote-liens vom 27, 9. die 4. 10. d. 30., offen zu legen. Det und Zeit der Offenlegung find vorher unter hinmeis auf die Einspruchefrist Alfentlich befannt zu machen. Einsprüche find die zum Absauf der Muflegefrift bei bem Gemeinbevorftand angubringen.

Stimmgettel fomle ihre Beichaffenbeit Borichriften gu ertaffen. Bo bies nicht geichieht, muffen bie Stimmyeitet von weißem mittel-fbartem Schreibpapier, 9:12 Zentimeter groß fein. Die Stimm-

gettel bürfen mit teinem Rennzeichen verfeben feln.
25, Etwaige Anordnungen des Bahlvorifundes über abweichende Beschaffenheit der Stimmzettel miffen 2 Wochen vor dem Wahltage, also spätestens am 11. Oftober 1919 befannt gemacht

VI. Wahlvorlddage.

26. Sobald der Wahlvorstand ordnungsmäßig gewohlt und gebisdet ist, (siehe Ar. 22) ist er vom Borstgenden zusammenzaberusen, um über die in den Kummern 24. 27 und 28 aufgesührten Puntte Beschlich zu fallen. Die Beschlüsse müssen 2 Wachen vor dem Wahltage, also spätesiens am 11. Oktober 1819 gesaßt und übentlich betarnt gemacht werden.

27. Der Vodbrorsend sonn besotiehen, daß Wahlvorschläge spätestens am 7. Tage vor dem Wahltage, also spätestens am 19. Oktober 1919 einzurrichen lind.

Ottober 1919 einzureichen finb. 28. Der Wahtvorfiend from beidflieben, daß die Wahtvor-ichtäge von weniger als 100, aber mindeftens 20 in der Gemeinde

mabiberechtigten Berlowen unterzeichnet fein tonnen. 29. Der Wahlvorstand but 2 Wochen vor dem Wahltoge, allo ipateitens om 11 Ottober 1919, zur Einreichung von Wahlvorichigen burch verzubliche Bekanntmachung aufzuforbern. Dabei ift bie Angabl der zu wohlenben Gemeindepertreter ungu-

30. Die Babtoorichiege find ichriftlich un ben Babtooritanb

einzatreichen. Den Babloorichtagen muffen Beicheinigungen beigelegt wer-ben, bog bie auf ben Babivorichingen genannten Berjonen in der Bablertifte fteben. Diese Beschrinigung but der Bürgermeifter auf Unfuchen gebührenfrei ausguftellen. Außerbem ift über jeben vorgefchtagenen Bemerber eine ichrifiliche Erffarung über feine In-

Minmung gur Aufnehme im Babtvorichtog beigufügen. Bur Babtvorichtage ift feine bejondere Farm vargefchrieben. Co empfiehtt fich, foutet Berionen porguichlagen, wie Gemeindevertreier ju mablen find. Die Wahlvorfchiage muffen mindeftens von foolel Bablern unteridrieben fein, als vom Bablvorftonbe fest.

gefritt find. (Bergi. Biffer 28). 31. Im Mebrigen zuwen bie Beftimmungen über Wahlvorichlage

jur beutiden Rationalverjammlung Amverdung.

32. Für die Brütung der Wahlooriching hat der Wahlooritond

4 Wahlberechtigte zu berufen und durch handichten an Sidesfinn
zu verpflichten. Der Bürgermeister oder dellen Siellvertrere und
die beiden von der Gemeindevertretung gewählten Beiliger und
die obengenannten 4 Wahlberechtigten bilden den Wahlausichung. Der Bathorftant foll auferbem 2 Babiberechtigte bestimmen die bei Bebinderung ber 6 Beifiger bes Bablousichuffes für diefe einzutreten haben. Ga empfiehlt fich im Intereffe ber Cache bringend, bei Bildung bes Wablausichuffes Berfonen, die verfciebener Barteien angehören, zu mablen. Samtliche zugelaffenen Wahl porfchläge find in der frorm, in ber fie gugelaffen merben, aber unter Wegloffung der Ramen der Unterzeichneten, am b. Tage por Dens Bobitage, also spateftens am 21. Ottober 1919, ortsälblich betanntumaden.

Der Rame bes Wohlnorftebers und feines Stellvertreiers, ber Blabfraum fomte Tag und Stunde der Wahlen find am 7. Tage, alfo ipätefirms am 19 Oftober 1919, vor dem Wahlinge orisüblich

VIII. IBabi.

32. Die Bahl vollzieht fich unter Leitung des Bahlaunfchuffen (Bergl. Rr. 32) ebenfo wie die jur beutichen Rationalverfamm-

34. Bebe Gemeinde bildet für fich einen Stimmbegirf.
35. Es find nur die Mitglieder ber Gemeindevertretung gu mablen. Bürgernwifter, Beigeordnoter und Schöffen merben por-36. Co ift dieselbe Ungahl Semeinbevertreter zu mabten, wie

bisher Riliglieber vorhanden weren.
37. Es ift diefethe Boblurus au benugen, wie zur beurichen Rationalverlammiung.

VIII. Ermittelung bes Wohlergebniffes.

58. 3meds Berieilung ber Gemeinbevertreterfige mit bie Bablvorichloge merben bie auf die einzeinen Bablvorichloge entlallenben Stimmengablen nachelnanber burch 1, 2, 3, 4 ufm. telit, bis von ben baburch errechneten Teilgablen foolei Bocht gablen ber Große auch vorhanden find, wie Gemeinbevertreter gu

39. Jeber Bahinorichiag enthält faniel Gemeinbevertreterfifte, wie auf ihn Sociftzahlen entfallen.

40. Benn bie an niedrigfter Sielle errechnete Sochftzahl bie-felbe für mehrere Bahlvorichtige ift, enticheibet bas Los. 41. Eine Abrundung von Bruchzohlen findet bei der Tellung

nicht ftott. Folls bei ber Lellung fich Bruchgablen ergeben, werben biefe bei Berseifung ber Sine unverandert ju Grunde gelegt.
42. Die Berechnung moge folgendes Beisplef flarmachen, bei 3.-Rr. 11. 3f. 1412/1.

Connecting, cen so. September 202	
IV. Wahlvorstand. 19. Der Wahlvorstand wird gedistet durch den Bürgermeister oder seinen Stellvertreter als Borsihender und 2 von der Gemeindevertretung zu wählenden Beisihern. 312 diesem Jwest ist die Gemeindevertretung soson der Weitigter Frist zusammenzuberusen. Ueder die Anstellung der Dringlichteit har die Gemeindevertretung zu beschließen. Die Wahl des Borsihenden kann auch durch Juruf erfolgen. Das Ergebuts ist im Beschlussbunde niederzuschreiben. 20. Der Borsibeder des Wahlvorstandes erwennt einen der Beliger zum Schriftsührer. 21. Der Wahlvorstand muß soson gemählt und gedildet werden. Er dat bereits vor der Wahl michtige Ausgaden zu erseblgen. (Bergl. Abstweisten vor der Wahl michtige Ausgaden zu erseblgen. (Bergl. Abstweisten und so den Wahlvorstand zu dieden. V. Umschlässe und Stimmzettet. 23. Soweit eine genügende Unzahl Umschlässe nicht mehr vordanden ist, ist die ersorderitäte Anzahl soson zu deschäffen. 24. Der Wahlvorstand ist derechtigt, über die Krisse der Stimmzettet sonie thre Beschlichten Vorschlasse und vorschlichten und sie der Vorschlasse und vorschlasse und der Vorschlasse und	meldem angenommen ist, daß 12 Gemeindevertreter zu mählen sind und 3 Wahlvorichinge eingereicht werden. 1. Wahlvoriching. 167: 1—167 — 2. Giß. 167: 2—84 — 5. Giß. 167: 3—56 — 9. Giß. 167: 5—33 167: 6—28 167: 7—24 167: 8—21 167: 8—21 167: 9—19 167: 10—17 167: 11—15 167: 12—14 2. Wahlvoriching. 167: 12—14 2. Wahlvoriching. 167: 12—14 2. Wahlvoriching. 168: 5—23 169: 5—23 169: 5—24 169: 1—15 169: 1—15 169: 1—169:

43. Das Ergebnis der Wahl ift vom Bahlvorftand nach Feststellung unter Angabe der Johlen der auf die einzelnen Wahlporichäge entfallenden gultigen Stimmen sowie der Ramen der Gemabiten fofort zu verfünden und ortsilblich befanntzumachen.

44. Sinfichtlich ber Berbinbung von Bohlvorichlagen gelben dieselben Bestimmungen wie zur deutschen Rationalversammtung. 45. Ueber die Wahlverhandlung und die Ermitielung bes Bahlergebniffes find Protokolle aufzunehmen. Formulare werden

46. Die Wahlverhandlung beginnt 9 Uhr vormittags und endigt 8 Uhr nachmittags. Runn das Wohlergebnis am Wahltage nicht mehr feitgestellt werben, is bei der Wahltvorstund für die Berfiegetung und Mufbemabrung ber neröffneten Umichlage Gorge ju trogen. Die Feitiegung muß bann am nachftfolgenben Tage fofort beenbet merben.

47. Bu feiner Zeit der Wahlberhandlung dürsen weniger als 3 Miglieder des Weblausichusses gegenwärtig sein. Wahlvorsteher und Schriftscher dürsen sich nicht gleichzeitig entsernen. 48. Die Ramen der Gewählten sind wir sosort schriftlich mit-zuteiten. Sänutliche Wahlatten lind bei den Gemeindeaften vor-

fchriftsmäßig aufzubewahren

Wiesbaden, ben 20. September 1919.

Der Borfigende bes Kreisausschuffen. !

Befanntmadjung.

Die Magiftrate und Gemeindevorltunde erfuche ich, mir die Bergeichnisse über die folligen Baisenpstegegelder für bas zu Ende gebende Biertelinhr bis zum 28. b. Wes belimmt einzureichen. Die Berzeichnisse mulien die vorzeichriebene Bescheinigung enthalten und mit dem Gemeindeslegei necheben fein. Fehlanzeige ist nicht erforderlich, auch bedarf es feines Begleitberichts gur Einreichung der Bergeichniffe.

Die Beicheinigung bat gu lauten: "Die vertragemußige Berpflegung und Erziehung ber genonnten Baifen mahrend ber aben bezeichneten Zeit beschrinigt. Sie kann ichon vom 20. bes leiten Bierresighemonats ab ausgestellt merden. Ich erwarte daber, daß die Einreschung der Berzeichnisse püntlich zu dem gestellten Termin

Miesbaben, ben 20. Geptember 1919.

3.-Mr. II. 20. 455/L.

Der Banbrat. 5. B.: 6 6 1111.

50t. 500.

Befanntmadung.

1. Die bem Reichsausschuft für pflanzliche und tierische Dele und Weite, Berlin, laut Bundesentsperordnungen vom 15. 2. 17. 11. 6. 17 und 14. 12. 17 nebit dazugehörigen Musführungsbestimmungen überfragenen Rechte betreffend bie Beichlagnahme und ble Bewirtichnitung ber Rinberfüße merben

mit Wirfung vom 15. September d. Is

auf die Manenverwertungsgesellschaft in. b. 6)., Berlin W 8, Frangöftiche Strafe 49, übertrogen. Lauf Berfügung des Reichemirt-ichafteministeriums (Schreiben 3-Rr. II/4 9106 III pom 11. Auaust ds. 30.), bleibt die Zwangsbewirschaftung der Rinderfüße ble auf Weiseres aufrecht erhalten. Die Riauenverweriungs-Gesell-schaft m. b. 9), stellt ein wirschaftliches Unternehmen dar, an dem alle an ber Rinberfußbewirtichaftung intereffierten Rreife fajumgs-

gemäß betoligt fend. 2. Für die ab 1. August 1919 zum Berfand gebrachten Rinber-fuße wird der Preis um 100 Brag, auf

7H. 100 .- pro 100 Ag.

erhabt unter ber Borausfetjung, bag bie Sube nach ber vom Reichoausichuf für pflangliche und tierifche Dele und Gette, Berlin, berausgegebenen Unmerlung zur Gewinnung pp, von Rinberfüßen behandelt und gur Ablieferung gebracht werben. - 3m fibrigen goben wie bieber bie Roften des Transportes der Rinderfuße bis aur Bahafiation jur Boften bes Ablicferers; alle übeigen Spelen, insbesondere Fracht, Embolloge, bat die empfangsberechtigte Fobrif au trogen. Dem Ablicferer zur Laft fallende Minderwertigfeit ber Bufe berechtigt ju einer entsprechenben Minbervergutung. Berborbene Gufe werben als Sammelfnochen bewertet.

Reichenunfchuft für pflangliche und tierifche Dele und Teile. gez. Dr. Anetich. gez. ppo. Urbahn.

Wird peröffentlicht.

Biesbaben, den 10. September 1919

Der Borfigende bes Kreisquelchuffen.

Nichtamilicher Teil.

Tages:Rundichau.

Der Berband und die deutsche Berfaffung. Paris, Im Moning fund bie Unterzeichnung ber Siplomati-ichen Urfunde, bilen bie Demissiond auf Werlangen bes Berbandes ben Borographen I bes Urtifels fil ber Berfoffung für null und richtig erflären muß, ftatt. Die Unterzeichnung erfolgte in nichtöffentlicher Gigung burch ben beutichen Bevollmichtigten D. Bernmer. Das Litrenftlief bat folgenden thorrigel;

Der Unverzeichnebe, in gebührender Weise Bevollmächtigter der deutschen Biegierung, erfennt an und erflärt, daß alle Bestimmungen der beutschen Berfassung vom 11. August 1919, die fich in Biberiprade unt bem Bertlaut bes Briebenspertrages von Ber-folles com 28. Juni 1919 befinden, unpilling find. Die denliche Regierung erflitt und erfennt an, dof infolgebeffen ber 216fan 2 bes Artitels 61 der genannten Berfassung ungültig ist, und daß im be-tanderen die Julakung der österreichilden Bertreier zum Reicherat nur in dem Sall suntinden könnte, daß, im Conflang mit dem Artifet 18 bes ftriedensvertrags, der Rai des Mölferbunds einer erg-fprechinden Menderung der interestionalen Stellung Defterreiche gugeffimmt baben folkte. Die soeliegende Geffarung wird burch beauftandige deutsche geseigebonde Körperichait 14 Toge nach Intrustitreten des Friedensvertroges bestätigt merben.

(Damit wird bie Dinglichteit eines gufünftigen Anschluffes Deutschöfterreiche in gemigem Ginne anerfannt.)

Die Lebensmittel- und Robitoffverforgung Europas. Um frerbam. Der "Telograuf" melbet aus Bridfele Der interellierte Oberfie Birtichefturat ift unter bem Borfig bes beigiichen Wirtichaftsminnstere zufammengetreben. Unter beit Delegier-ten befanden fich der brittliche Bebenominsteminister Roberts und die frangofischen Minister Cionentel und Louchene. Der Ant befahte fich hoopfochlich mit ber Lebensmittelverforgung. Die Schmlerig feinen bei bein großen Bebart Deutschlands an Lebensmitteln und Nohitoffen bestehen in der Bezohlung. Den Berichten, die dem Rat unrlagen, gufolge find in der Weit gemigend Bebenomittel vorbanden, um alle Länder zu verlorgen. Schwierig ill nur die Transport und Schiffennunfrage. Die Breicherflatter erflärten, daß die Wollpsgrübe ausreichend seien, die Baumwollooredie seien geringer, eine gerechte Berteilung losse sich jedoch bier ermöglichen. Die Flacksporträte seien vollkommen unzureichend. Um die Berteilung kann unzureichend. Um die Berteilung kann unzureichend. teilung ber Lebenamittet und Robftoffe ju fichern, follten berafenba Munichuffe in allen afflierten ganbern errichtet werbeit, land felle verlorgt merben. Als folle jeboch vermieben merben, bof Deunschland baib ein Ronfurrent ber Banber merbe, bie burch ben Arleg-gelitten hatten.

Cinfdictinfung bes Perfonenverfebes.

Berlin. Wie die "BBR." melben, bat bie brobenbe Mobiennet bas Reichemirifchafteminifterium gu bem Befching veranfaßt, auf weitere melentliche Einfchefintungen bes Berfonenpertebes bingumirten. Du Dberichteften wird für einige Zeit bie nabegu vollige Einstellung ben Berionenverfebre die neiwendes angeleben. Der greußtiebe Meilber ber Sijenuichen Arbeiten murbe erluht, sofort in eine Brutung diefer Frage einzutreien und die erforderlichen Mohnahmen gu treffen. Bei einer fturfen Einfchrunfung des Peripnenverleues bolle man nicht nur niche Erfenbahabiemitfable für ben Gutermaperfebr verfügber ju machen, landern auch burch Endasung ber Streden, Babubbfe und Berfflitten famie burch Befarberung aus Gütergägen mit Versonengsplotumeftorn einen gunftigen Gintlich auf ben Abtransport ber Robten, bisbesandere im eberichleftichen Bevier, gu erreichen. Die Schwierigleiten, bie eine Durchlührung ber Einicheantung bes Bersonenverlebes mit fich briegt, werben nicht verkannt. Die Robbentrile mit ihren ver-nichtenben Rolgen für bas beutiche Werrichaltsbeim macht jedoch augerarlientliche Walfnahmen erforderlich.

Der Michige bes Ariegeminifiers. Mit des Abichiedegefuch des Arlegeministers Datrit Reinbardt un den Bellfcenten der Busbeiverlammlung bit Profident Leineri gegetmoriet, baft er bes finnt eines proubilden Ariegeminifters Bord: ble Bellimmungen ber venen Reidenerfallung als exiebigt betrachte. Din Bluter Aintwort bat ber Prafibent febr geichtet bie flooternatiliche Frage umgangen, ab er überhaupt Minifter antlaffen tann, ein Recht, bas ibm bie vorläufige Prrufiliche Berfoffung mirbt guerfennt.

Die Schmutcher. Im "Bormaris" fcreibt Richard Bolbe: Es tomme Mugft right eiche auf bie Berearbeiter allein en, und er fet ein Univen, den Bergarbeitern ju perbigen, Roblen zu ichniten, mübrend in ben librigen Bereichen bes Mirfichoftulebeng ber alle Schlenbrian richig weltergebe, die Arbeitspflicht mille fich auf alle Kreise erftreden. Donn führt Molde meiter aus:

Unfere Bergnebeiber merben ungufrieben, weil fie benbachten. wie beeft bie Schicht joner Menichen ift, bie feben, ernither merben egierung muß endlich ben Arbeitsgmang fanleguent burchläbten Ther bitte, puriocht einmot een oben entongent Mufpelijdenb und aufreigenb miett nicht gulent auf me'ere Unbeftrienzbeiter bes Wieltens, die mir für die Mufbaumirfeloft jant jo ostmendig brau-den, die Kantste, dab in biefen jouwerlein Logen ber Met bas Gefindet ber Chieber und Schmoroper immer goblreicher mied, immer frecher und felbfilidtiger in ben Iog bineiniebt. Mit Roch bat man fürglich auf ben Lugus in ben Babern hingemiefen, große und fleine Spiethollen machlen in allen Stibten mie Pilge aus ber Erbe, gutangt mirb Radit für Racht, und mabrend mir für umjere gemein nützigen Bauerbeiten, für unlere Reblenverteilung teine Coffaufas auffreiben tonnen, bo une bie Reichiltelle bie Beierung von Bentin verligen muß, fauft ber Schieber in irtnem Auto Log und Racht tuftig in ber Weitzelsichte umber. Diese Dinge fiebt auch ber Mr. beiter. Er gibt uns mir Nicht zur Untwort, ihn fo lange zu verichnen mit Emphungen, bie man biele Schiebergefellichoft und das Schmarotjergefindel aller Grude und aller Gattungen traftig in die Randare genaumen bat.

Bolbt ergibit, er babe unter Führung einen boberen Jallbeamien eine Manderung berich ben Dulaborger Suben gemacht und in ber Rolle eines Naufmannes aus Berlin innerhalb einer halben Stinde in beri Gebieberfneipen Raufabifille unt 1 Million auslanbifder Globretten bornehmen tonnen. Bon ben Schiebern fei er errobests unskingen merben.

Die Stagteform in Euremburg.

Die Benülterung bes Großbergogtums ift auf ben 28. Geptember jur Ahftimmung darüber aufgehoten 1. sie es bie Beibehaltung ber leitigen Berricherin (Charloite) und bes regierreben Beufes, bie Beibeboltung ber munurchifden Clanisform unter einer neuen Dungftie ober bie Ginfibrung ber erpublitmifchen Crants-form munfcht; 2. ab es in eine mirifchaftliche Bereinigung mit Franfreich ober Beigien einzutreten milnfcht.

Beigien.

Dem "Tempe" wird aus Bruffel vom Oberften Bleifcholiergt dernufbau, Loudeur, fich nach Antwerpen begeben hat, um an Ort und Stelle fich ju vergewiffern über die Organisation des Sandels mit für Fruntrein bestimmter beutiger Roble, Die fiber biefen Solen geleitet werben foll. Diefer Beloch ift auf ben Beichluft gurudgurführen, beis Anmerpen gunt frangefificen Gefonibandefortugunte mit ben bei born brutiden Gebieten merben fall.

In bem Annverpener Recberbints "Reptane" icherlitt ein von Reiterbam girlidgefehrter Rusfmann cas Antwerpen, Belgten mulfe unverauglich fele mirichefnichen Berbinbun. gen mir Deutichland wieder aufnehmen. Das Reeberblatt fugt ju biefem Eingefendt hingu: Dieffen wir bie Weichoftsverbinbungen mit ben Denrichen wieber mulnehmen? Wer fagen In. Und mir murden die beutschen Schiffe lieber beute als morgen wieder in unferem Salen feben. Done Zweifel, este werben bie Baufie golummenbollen, aber wir merben unfere Gefühle por ber unumftoglichen Romvendigfeit niederfampfen muffen. Bergeifen !

mir nichts, aber feien mir bifflich und murbig mit ben Deutschest und mitchen wir Geschäfte mit ihnen! Rehmen wir ihre Geschäftsvertreter in unferen Gelchäftefonteren auf, aber raumen mir ihnen noch lange temen Chremplon in unferen Fomilien ein! Wir mochten affo, das ein fur allemal die Regierung und ihre Meinung fage und fie urbl ei orbit gu erfennen gebe, bomit in ben nittel entropolitien Ländern alle, die die Sache angeht, wiffent, bag die Welchaftsverbindungen mit Beigien wieber aufgenommen find, und bag niemand borr belöftigt wird. Wir mochten, bag ber Prafibent ber sjambelstammer blefelbe gu einer Generalverfammlung gufammenberiefe, um eine Togesorbautig in biefem Sinne annehinen gu taffen. Diefe Togesordnung wird mir bem Tob in ber Seele angewonnnen werden, benn fie ift notwendig. Eo n b o n. Der "Daily Egpech" veröffentlicht eine II n e e -

redung bee Ranige Mibere von Seigien ver beffen Ib. reife nach Amerifa. Ueber bie funftigen Begiehungen gwilchen Brutichland und Beigien fagte ber Ronig, bag ber Sag gegen bie Deutschen Inhreiang fortleben werbe, ba bie Beigier nicht pergeffen tanmen, wie piele ihrer Mitblirger ericoffen ober verichleppt merben feien. Die Handelsbegiehungen würden felbstrebend wieber aufgenommen werben.

Die fürdierlichen Juitande in Detersburg. Umer Melbung ans Geffingfore gufolge ift ein Englander nach abentenerlichen Eriebniffen and Betereburg in Revnl eingetroffen, der erflört, dah Betresburg gegenwärtig im Todestampf liege und felter vollftändigen Bereitzung entgegengeht. Es fel nicht mehr möglich, bas Leben apprechtignerbniten, in einem Monat werbe es auch fein Brentmuserigs mehr geben. Petersburg fei nun ohne jede Bohnverbindung, fo boff auch feine Bebenomittel- mehr eintrüfen Wenn die Siade nicht binnen furger Beit enricht werbe, tomme bie fiche ju ipdt, und von 400 000 Menfeben, bie jest die unglüdliche Bevolterung biefer Stabt mismachten, merbe nur noch ein geringer Brudgeil porbanden fein.

Meine Mitteilungen

Berlin. Der König von Bagern ift in Sigmaringen bei fei-nem Schmiegeriche, bem Fürsten von dichenzollern, zum baiern-ben Aufentheit eingetroffen. Er hatte bieber in Zuers (Grandenbeng, mo ihm ber Sifchof von Chur in bem blefem gehörenben Je-

fultenflester ein Afot geboren batte, gewohnt.

my Berfaillen, 22. Ceptember. Rach bem "Cobo be Baria" be-Berdiferung bestehe nur gu 40 Progent aus Bolen. Die Ronfereng babe benbaib entidieben, bag Galigien als aufanomer Staat burd ein internationalififiches Stribt Polen angegliedert merben folle, bab aber feiter eine Boltsabstimmung enbeiltig über bes Schidal Gallgiene emidjeiben werbe. Galtgien folle portoutig burch einen Etperoignuperneur, den die Regierung in Warichau ernenue, ver-

wolter werben und einen Landson und eine Berfalbung erhalten.
my Berlin, 22. Ceptember. Umliebfame Bortommiffe ber leiten Zeit gaben bem Reichemehrntinifter Beranloftung, den Trappenteilen das Borontragen fcmary weißernter fiahren beim

Marich burn ihre Garnifon ufm, gu verbieben, ms Berlin, 28. September. Der Zentrufverband der Frauen-liga zur heimholung ber Kriegogefangeben erläht einen Aufruf an bie beutichen Frauen um Einkellung von Ber-anugungereifen, bimit bas jur Beimbelfrierung unferer Briegogefangenen erfurberliebe rollende Glienbahnmiterial uneingefchranft jur Berfügung gestellt werben funne. my Berlin, 22. September. In ben nüchften Tagen mirb be-

mit benennen, wehrere Eruppen beuricher Sachverstördigen in die franzölischen Bergwerfsbeziefe zu entjerben, die die für beren Wiedernubau notwendigen Mahmahmen itubieren jallen. ma Briffiel, 22. September. Bavas Renter. Der Ronig, bie

Romgin und Bring Bespoid find nach Oftenbe abgereift und baben lich doet duf dem Danspfer "George Washington" wach Amerika ein-

bi Parls, 23. September. (finnen.) Der bemiche Minister ben Pformerrigen Germann Müller beauftragte Freben, a. Berner, ber Griebenstonfereng eine Robe gu übergeben über bas Demelge biet. in welther bervorgehaben mird, wie lehr die gegenmirtige Lage für die Bewohner deler Gegend ichtblich ist und in der ver-langt wird, baf die alliterten und alloglierten Regiurungen fo rasch ale möglich eine Enticheidung treffen, die ben Bifinfchen ber Bepollerung Stechmung trögt.

Paris. Rach einer Melbung aus "Rem Poet" bat Staatsfefreiter Benfing erftart, ben Friebemabtonmen muffe ohne 38gern und ohne Menberung ratifigiert werben, benn es ftebe nichte borin, man bie Comperantiat ber Bereinigten Stanten beeintrud-

Rem Bort. Beuter melbet, bag ber früher ber Sumburn-Amerita Dinie geborende Riefendampfer "Omperator" nun ber Cimarb-Binie für ihren transatianniden Dienit übernammen mar-

Aus Stadt, Kreis und Umgebung.

" Der Boefin in ber Gintommeniteuerneronlagungofommiffion und in ben Munichliffen ber Bemerbeftenertioffen 3 und 4 für den Canbtreis Wiesbaben ift bem Bor-ligenden des Stanisftenerumis in Wiesbaden übertragen. Die Geichafteraume befinden fich Aboliftrafe 4, in Biesbaben. Bri oas Stanteftraerant find nach Friedrichftrafe 32 gu richten.

Reine ftenerliche Breifalfung ber Teurrungegntagen ber Brivarangeftellten. Der Gtoatshaushalu-Uuslajuh der Treuhifden Landesverfammlung befchüftigte fich mit den Antrogen, die dabingingen, die Tenerungszw lagen ber Priestangestellten ebento wie die ber Staatsangestellten fleuerirei gu laffen ober 25 Brogent des Befamteinfammens nicht gur Greuer berangusiebem Die Regierung befamplie bieje Unfriger, Die nach einer Berechnung bes ffinangminifteriums bem Siente einen Mupfall von 41-42 Millionen Warf beingen murben. Sie erflacte, bob die Steuerfreiheit ber Beamten bezüglich der Tenerungsgulegen am 1. Upril 1920 in Bortfall fomme, do des Beld bei der Uebernadere der Steuernerwellung alle Becinten-Arivitegien beleitigen molle. Daraufblin ertlätze ber Apufchuft bie Eintrage für erlebigt, jumal nuch bie Gemeinden burch biefe Untrage 120 Millionen Mart einbuffen multben. Staat und Gemeinde tonnen gurgeit feine Steuer Einnobnurg entbehren. * Une Ruh geft ohlen. Am 10. d. Mes, wurde am dem

Stelle einen in der Weldstraße gelagenen Erundflude eine bem Rom-minalverband gesterige Sich gestebeen. Diefelbe ift gezeichnet mit der Rr. 1686. Bor Antauf merb deingend gewarnt. Wer zweif-bernliche Ungaben irgend welcher Arr machen tann, wird gebeten, diefe fofort der hiefigen Kriminalpolizet mitguteilen.

* Bertpotete. Imilden ber frangoliden Zone ber beiegen beutfeben Rheimerbiete (ausgenommen Eliah-Botheimen und and nacht beiteren Mitteilungen alle zur Berfenbung zogeloffenen Bicten in Poteten mit Wermingabe bis 100 Mart verfandt werben Geere Wertangabe als 100 Mart tit in ber angegebenen Bertebrebegiebing nur bei Babeien mit barem Gold aber Bertpapieren gu-

ma Der "Reichangeiger veräffemlicht eine Berordnung über bie Aufbebung ber Buchführung und Angeigepillicht für Bapier, Rorton und Dappe

Ein Strienbricf ber beuliden Bifdble. jur Bifcholofonferng in Bulba verlammelten beutichen Bifchofe haber einen geweinigenen Freisebetel erlaffen, der das fathgilde Kielt tröllen und ermutigen foll. Der Friebe von 1919 wird als ein Bernamungsbriebe ausführtte getennseidmet, beffen ungegenne Laften auf durch verfährtte Feligiofität zu ertregen feien. Der hirtenbrief lage wöhrliche "Wans bet vom einem Ohnmachtsfrieben geredet und es ist madt nicht darun zu zweifeln, dah er uns wirffied eine bauernde Entfraftung, Frecheitsbindung und Rieberdartung eine bauernde Entfraftung, Frecheitsbindung und Rieberdartung unierer Beistellung brutagu mirb." Eber bos jed noch fein Geunt jum Bergneilein. Der Wilferfrieden würde nicht beffer, wenn die Boller nicht beller werben, und die Billter werden nicht besser, wenn bie Menfitten nicht mieber winter Chriften werben. Dechalb menbet fich ber Sirienbriet gegen "bie unfitnigen, im jeuigen Augenblid jo befonders verhängnisustlen Befreuungen, bie reitziblen Lebensaufgerungen und Rrufte gurlidzubraugen, die Religion aus ber Bolteithute auszulchaften erd einen neuen Anturkampi gegen Chriftenum und Sirche zu eröffnen. Danit mare bas Schiffal mieres agniru Baiertanbes bellegette

Dan Ubrubern bes Mienbabener Anbertiube 1888 gemeinfant mit dem Biebeicher Ruberverein 1900 nuhm trom ber Ungunft fer Bitterning um legien Commag feinen progennmaßigen Berfauf. Ban den Niethborvereinen war ber Biebricher Ruderverein wir Z Bierern und I Zweier, die Kafteier Aubergesellichaft mit 3 Bierern erichteben, Bon bem eigenen Bootsmaterial hatte ber Wirsbadener Ruberfind 4 Einer, J Zweier und 4 Bierer amis Waffer gebrucht, barunter ein flotter Damenvierer in ichninder Kleidung. Bu ber Socheier im hotel Pring Rifolos in Miesbaden, die fost zu gublieben befundt mar, hatte Singen noch eine Abordnung uon einigen Gerren geschicht.

21b 1. Offober gellenbe neue Doffvoridrijten.

In Ergangung ber beraits mitgeleilten newen Borfchriften fel noch auf folgenbes hingewiefen:

Poltabholer haben eine jahrliche Fachgebühr von 6 Mart viertelführlich vorauszentrichten, menn fie ein besonderen Soch den Ausgabeichrantes bei ber Poftunftalt eingeraumt erhalten. nur Reitungen abboit, ohne bag bagu ein befonberen Sach beanfprucht mird, bat eine Musgabegebilte in Bobe ber Sittie bes Beitungsbestellgeibes für die Dauer ber Bezugezeit im noraus ju

Bobnung des Absenders anzugeben; in bas Bafet obenauf ift ein Doppel ber Ausschrift zu legen. Dies ist jeht eine Zwangsvorfdrift. Wirt fie nom Abfenber nicht beamter, fo bat er bie baraus entstehenben Rachteile gu nertreten. 2. Jebem Batet muß eine Paleitarte beigegeben fein. Die bisberige Befugnia, mehrere Palete an benfelben Empfanger mit einer Bafeifarte gu verfenben, ift bannt aufgehaben.

Bei deingenden Pafeten bat der Abfender gu gabien: die Pafet-gebühr, eine besondere Gebühr nan 2 Mart, fowie, wenn die Sen-dung nicht den Bermert "poftlagernd" trägt, die Eifbestellgebilde. Zeitungen. Wied eine bei ber Post bestellte Zeitung auf Ber-

langen bes Beziehers an eine andere Boftunftalt libermiefen, fo ift bierfür eine Uebermeifungsgebilbr von 50 Pft zu gehlen, wenn diese Boftauftalt in bemielben Postorte, und eine Gobuhr von 1 Mart, wenn fie in einem anderen Poftprie liegt.

Wiesbuben. Der herr Dt. Colonel Moministrateur superiour bu Diftriet Mitesbaden gibt folgendes befannt: "Buf eine blesbezugliche Amirage ber deurschen Bedorben hat der tommanbierende Gonrat der 10. Armes nitigereit, daß er nichts begegen hat, wenn die Merligung der deurschen Behörden in Kraft geleht wirk, die eine de liere Norpflogung der nicht haufe zu eine fahren den Kriegsgefungenen während der erften seche Wonner nich ihrer Muttebr vorfiebt. Es ift most nimerlin, bafe bie beutichen Beharben fich harrow bemühen, den heinrichtenden Kriegsgestongenen eine Lebensmittetzulage gugumenben, Die ihren ben liebergung erleichtert von ber fraftigen Ernahrung, bie ihnen in ber Gefangenfcioft gemithrt murbe, ju ber geringeren Roft, weiche burch ban beutiche Suftem ber liebensmittelverreitung bebingt ift."

Wienbaden: Die geftern (Dienstag) verrmitig bier abgehaltene Vorade fand zu Ebren den Gemerals Ban der Bergh finit, der um 9 Uhr hier eingetroffen war. Marichaft Joffre tral nach-mittags 2 Uhr, durch Galufchulle begrüßt, non Melna fammend bier ein und bielt ebenfalle eine Sarabe über bie bier gufammenrigogenem Truppen ab. Libends wohnte der Maridialf der Harfellung im Nahausiden Ennderstheater det. Das Schoh war reich geschwinkt und odernde jestlich Unminiert. Die Rückehr des Mar-ichalis nach Mahn, erfolgt denne we Wiesbaden. In der Zelt von Sanistag die Menteg wur-den zus einem hause der abbrechtliche IV Rillen französiche

Round's gestohlen, ferner im Milmergarren Restaurent einem Gafte bie goldene Ubr, foude ein filberner Bleiftift, im ber Mortigfraße von ber Euriffe ebeg ein Brefto-Faberab und aus einem fruet ein Buto-Balernereiten.

- Neber bie Starte ber tünfeigen hiefigen Befahung verfautet. bag biefelbe aus zwei Infanterie- und einem Navallerie-Regiment befteben foll. Die fleineren Ortichaften follen alsbann geräumt merben, bie größeren, ingbefonbere aber die Eifenhahnfturionen, be ege bielbeit.

- Gin in weiten Areifen befannter Gerichtsbeamter, Rechnungeret Baufch, ift verfdieben. Derfetbe mar fange Jahre in Teffaments- und Rachfehlachen ibrig

me Bei einem Einbroch murde ein Ballen fumle eine halbe Haut factes Sobienfeber gestobien. Der Bestobiens für auf die Misdererkungung 200 Mart Gekahmung angeschit. Schleestein. Obwohl die Schleesteiner Nech am Sosinfag

effigiell nicht gefeiert worde, berrichte boch wie übrigens jatt an jedem Gountag, ein Riefenverfehr. Die Johl ber verfpeiften Enten und Ganje, bem befannten Rerbelederbiffen, jall gar nicht fo gering gewesen jeln und auch an Invelidentuden bat en nicht gesehlt. Die Tunglotate vermochten die endrangenben Tangluftigen taum gu Joffen.

Caffine Mariolieln muffen en gemelen fein. Die am Greitag mit ber Walbbobn in Schwanbeier angetommen find, benn aus dem Magen gutt bie Britte mir ber Suffe" von ber Relier. Much bier in hocht ift man mit ber Gibte ber milingft gelieferien Rarfoffeln nicht recht zufrieden. Gie woren offenbar nich zu tangt

hochet. Eine Wagenladung mit Sped und Schmals murbe von der Boltzei in Ried beschlagnahmt. Die seine Ladung sollte im Austrage eines Späcker und mehrerer Hinder im undeseite Gebet per chaben merben.

Bochft. Bom 3. Oftober ab wird hier für bauernb, vorläufig für Die Minterfalfon 1919/20 mit ausmärligen Klimftlern ein regelmußiger Theaterbetrieb eingerichtet werben, in bem abmechfelnb Dpern, Operetten, Schaufpiele und Luftspiele jur Mufffbeung gelangen. Die fünstleriiche Leitung liegt in beit Händen ber Herren Mag Bans, Opernianger Wiesbaben, und Some Seing Graf, Opern-

fanger Maine. Der Jahrestag der Revolution wird von den Mehrheitofogkofisten am S. Rovember durch eine große Feler mit Arbeiterube, Demonftrationsperfammlungen und ein Boltoleft be-

- Das hiefige atlobolireie Reftaurant muß nach gehnjähriger erfpriefilicher Tutigfeit feinen Beirieb einftellen, nicht aus fi-nangiellen Sorgen, fanbern well feine Roume bei dem "furchtburen Mangel an Bergnügungs- und Tingeliangeilotalen im Frantfurt gu

biefen Inreden benogt werben millen.

- Für die nach Bab Orb verfeste Polizeitruppe ber Bier ift bie 1. Gerbe-Benbesichtigenaberdung bier eingetroffen und bat in ben Kolernen von Bongmen Quartier gennammen. Sobald bie Gintlemtalerne innitten der Stodt beungofühlig fit, wird die Albiellung nach door verlegt. Alle umlaufenden Gerüchte, als ob blefes William in befanderer Absicht nach Frankfurt gekommen iet, entbehen, wie ums von maßigebender Seite mitgewillt mird, der Beschieben

Schwanhelm, Beine Baben im Dain ertrant ber nchejabrigt Schifer Dans Molaberger.

Dom Befferwald. Im Weitermalb find eine 250 Brauntablenfelber vorhanden, von benen aber nur 50 wirflich abbaumirbige Aloge enthuten. Ande bem Ermert biefer Feiber, Die fich größtenteils in den Sinden fleiner Bondwirte befinden, bet nur eine wilde Jond eingesehr, det der die fan Storen ober Helber ichieber ihre unfauberen flubbe im Spiel boten, d. h. meber jum Rinden der Berfouler nech der Rinder arbeiten. Die beiter lebeslich für den eineren Mithiat betrach arbeiten, die Blandschiefen für den eigenem Gelbfat. Bisber beftand gegen bie Eignistohien des Westermaldes ein großes Bornreif, seidem iedach die Firms I dusten der Aruben erichtenen der und reichen Absch finden, ichelie die Westermaldsable ein bezehrter Arusel zu sein, von der die Zumie mir de- 60 Mart bezahlt mirb.

Mieb. Ein Schleberftlidden. Gine Grau B. aus Dieb, bit eifrig ber Schieberet fulbigte, befane por einiger Beit non einem Abnehmer aus Bagern einen Borichuft nom 17 000 Mart. Gierfür follte die B. Ziguretten einfaufen und liefern. Di fich die Lieferung über Gebühr vernhoerte, forderte der Austraggeber ichristlich und schließlich telegruphlich das Gelb zurück. Als nun die B., wie für

angebt, biefer Etufforbe begeben mollee, murber Love entwendet. Erir (premon elingethult hat Wilconnier abbanden g Edieberpeditt - Der E

Bruunen am Enbe per Dom Rhein- 1 Matthing Station made gistillicen ABeinbau ift Orien to find study bie Babre fo fabelbaft q foche, in biefem Sabre dimmachin. Briller f Blart, in Diefem 3al B leben fommen. Di Tabat centra tami, la Elminen our bem Za Bergitrafe umb in ber funderts obn Morgen Play, bie burch threwie burch thren Brent the erlebter Millionen der, bag bei biefer nie defer neuerdings über

Moint, 22 Gep Jolizet bei einem als E ills an einem ber feite fichrmert fielt, pon de duffallend mit Zeichen i allien, bu fammette firt Befchilt nicht traute. ind untergog bie "Weir le ba fanb, übersteigt n Es murben auf bem 28 iber 1600 Rg. gefalgeni bergefunden, alfo rund Plays Bernst wurde bi Benipe Zage vorher be Eleift errappe worben.

Mining. Die Stabt Enigenenfommen an bo th für sanburerfer nut Biften bem ber Wed

Mafigangotarte. Mafigs. In einer i iente teilfe ber Borfitpen bie Bemilbungen ben 33 9 der Stadthalle erfoli spring fei feiber nicht tien joge mit ber Alebe frieit murbe, benft ma Or ble Watenbork.

- In ber Ront inbefegten und befetter Herm fillifdweigenb ei tr in ber Richtung por Die Stude genau burchs life man fich nach ben Plaben genügen.

Die Unbieny. Jole Phanne "ber Babejofen Bribly Jahre ber fein -Er fattee fich für eine ble En eines erreinfenben Stochergeg, ich bant a ins Wolfer falle, fac fanlene and crous. Stille tind frogte poll then Pagnis entickele in Ste em Bugesbuid ermenser Bibbel, stille, be verteach de brong merbl e linb alis ein Mal Stebergede: ich lein Gie Bel bejuche molle — Sehtwollen, .ous Welle

Ma Sport Grobersods Bobenheim, Der In letten Sonntag frie fre Geldiftemann ein Frem ju feblachten ver ninger Briegespirelder fedhete Glelich bem D annie, marbe co bis an Whit her Mayelge richie Turben then bee 9

Ins. Worms, 22, 650 ban Effenbahnungill Bien (Francein Urma

Breugnach Die ple Grangnis gefommen. It für Lag auf ben I stenem Bietich wim, m Stauthin beideloh bie Buftrie", fomte ber "@ den gesamten Kird fich wied nicht mehr the Edining im Der File

Recuyroch. Cine ericiebenen Crellen be Ompfen mit ber Polit Den ber Rabe. Sc

Celtoblen möebeit. Dung bilben natitel Themittelten Bolleichie was im Intereffe ben Manbitraben to Belden boren, mie b itriher tielne Obstyllige anung" ber Deibernte

hat ben Diffiguren ober Sheirn Strelifrafte b Sirile, Sirildelish my, in Denen geifti Whares Bergrichnia I Betrieben unbringe teer find beforbers on dien burch Cempel ! eradiojing find. Berdin alle beldeinigt fein allen mir bem angeh Bengeit fein. Sidhereaben, ebenfo feine unb an ober für einem sien Schein geben, auf leffeien aus ber Rulturtampi gegen ware bas Schicfal

erein 1900 nahm reinen mor ber weier, bie Raffeler em eigenen Bootsner, d Zweier und ver Damenvierer in Pring Ritolas in e Bingen nach eine

richriften.

on Borichriften fei übr von 6 Mart ejonderes Fach bes it erhalten. Wer nberes Guch bennber Salfie bes Beiim porone gu

nd Wohnort nebit afet obenauf ift ein eine Zmangsporhat er bie baraus Batet muß eine tis, mehrere Pateie au perjenben, ift

gablen: bie Batetole, wenn bie Gen-Ellbeftellgebühr. Reifung auf Bert überwiesen, fo ift gu gablen, menn eine Geblihr von

Strateur Superieur Muf eine bleebegüg. mmandierenbe Weegen bat, wenn bie ent mirb, bie eine rudtebreuben fedes Monote mich bafe bie beutiden n Kriegogefangenen ben liebergang erin der Gefangenmelde durch das ngt ift."

og bier abgehaltine Bergh fratt, ber um offry trof mode n Mainy fammend the bier aufambien-Maridiall der Bora Schloß mar reich Rintrepr bes Mar-

Riften frangofifche rurant einem Gafte in der Morizstraße ns einem Datel ein

bls Monton mur-

Belaijung verläutet. Kavallerie-Regiment alsbann geräumt Eifenbahnstationen, diebeamter, Roch-

fomie eine halbe feine bat auf bie

lange Jahre in

th am Countag abrigens fait on r verfpeiften Cuten ill gar micht fo ge-bat es nicht gefehlt. ngluftigen faum gu

fen fein, die am kommen find, denn je" von der Kelter. mlangit gelieferten mbar auch zu lange

d Schmals wurde e Ladung follte im is unbesetzte Webtet

bauernd, portäufig bem abmedifelnb er Aufführung gebeing Gruf, Operti-

wirb von ben e große Feler mit em Boltofest benuch gebnjähriger

bem Jurchtbaren in Grantfurt gu ruppe ber 81er ift roffen und hat in

nen, Schaft bie Mblichte, als ob bie ev fommen fel, entnt ber achtiabrige

mirffiny abbaus

fer Gelber, die fich efinden, but nur b. h. meber gum fonbern lebigliff bie Bignittobien jeboch bie Firms bioh findet, icheint n, non der die

3. aus Ried, bit Beit von einem O Mort. Herfür fich die Lieterung der icheiftlich und n die B., wie fie ungibt, biefer Eufpoederung nachfommen und fich abends zur Beit begeben wollte, wurden ihr 10 000 Marf von einem unbekannten Eiter enwendet. Für die sehlenden 7000 Marf will sie schon Zi-Cremen eingefäuft hoben, die ihr aber ebenfalls, und gwar auf der Eifenbohr abhanden gefommen feien. Das nennt man wirflich Schieberpecht! Der Schieberontel aus Banern aber mirt feine 17 Staunen am Unde verfchmergen muffen.

Bom Abein- und Maingeblet. Die rentobelfte landwirtdittliche Ruftur und bem fett ber Ariegezeit gang beispieltes auf-Stelnigen Weindau oft zur Beit unftreilig ber Tabafban. Wie beim Bein, fo find unny die Preife für Robbabot innerhalb der legten Dahre fo fübelbaft geftbegen, baf fie beute minbeltens bas 25loce, in diefem Jahre mobl auch bas 30-fache ber Friedenspreise Dismachen. Grilber folitte ber Bertner Lebat hochftens 30-40 in biefem Jahre aber foll er weit liber 600 Mart Wiftehen fommen. Da man auf guten Baben feine 8 Bentner Labat eenten tann, la läst lich ermellen, welche ganz gewaltige Summen aus bem Labafbau erzielt werben, namentlich an ber Bergitraße und in ber Pfalz, voo in einzeinen Gemeinden viele Bunderte von Morgen Lind mit Tabaf angebaut find, leber bie Plat, die burch ihre Tabattilime ebenfo befannt und beliebt ift, Die burth ihren Beinbau, ergiefit fich in diefem Derbft ein noch the erlebter Millionenfegen von gemaltigen Umfung. Rein Bun-Der, baf bei biefer nie getraumten Rentabilitär bes Tabafbanes Wer neuerbinge liberall in Mittuebeurichtand einen immer größe-

Mainj, 22. Cepiember. Eine fette Beute machte bie biefige Boligei bei einem als Schleber befannten Ronditor in ber Reuftabt. als an einem der legten Lage wieder einmul ein hochbeiadenes Dichrwert flett, von dem Milie um Milie abgeladen murbe, alle gar Aufhallend mit Zeichen verfeben, die mit Wein als Inhalt blimverfen follten, ba femmelte fich balb eine große Boltamenge an, Die bem Defchaft nicht traute. Die verfelinbinte Bollgei erichten auch balb und unterzog die "Weintiften" ein eingebenden Bestätigung. Was fie ba fand, überfteigt meit bas gewöhnliche Das ben Schieberbeute. Es wurden auf bem Bogen und im Saule b. Schleichbandlers über 1600 Rg. gefalgener Sped und 85 Riften ju je 25 Rg. Feil Dergefunden, alfo rund 75 Jentner wertvollfter Lebenamittel. Der Bange Berrat murde beichlannabent. Der Schleichbandler mar erft Benige Toge porber bei bem Bertrieb von ichwarzgeichloch etem dleifen errappt morben.

Mains. Die Stodt Maint führt auf ihren Stragenbabnen als Inidezentommen an bas Riefe gewerbe befandere Ermenigung barten für Sandwerter und Gemerbetreibenbe ein. Der Breis balt fich Politen bem ber Mochenfohefarte und bem ber allgemeinen Er-

Malny. In einer Berlammlung bes Bereins Mainger Ausleite feilte ber Borilhenbe, Derr Stommerzienrat Molthan, mit, bah die Bemühungen des Bortandes wegen Sbeditung der Warenborfe in der Stodthalle erfolglas gewesen seien. Die französische Beschung sei seider nicht in der Lage, die Stodthalle freizugeden. Es den jest mit der Arbeitaltei Berkandlungen im Gange, die jedenscha zum Sbidilusse gelangen. Wie in der Berkanntung noch mit Meile murbe, benfr man an die Errichtung eines eigenen Reims

- In der Kontrolle des als Polfogiergut zwijchen dem bejegten und bejehten Gebiet aufgegebenen Reifegephas ift in-blern frillichmeigend eine milbernde handhabung eingetreien, als bir in ber Richtung von Wirtforbein nach Rechtsrbein bie Prüfung ber Stüte gennu burchgeführt wird. In der umgekehrten Richtung ist man fich nuch ben Erfahrungen ber feigten Wochen mit Stich

Die Andiens. Bofeph Muller, Schwimmlehrer aus Weifenau, Manns "ber Badejofepp", stand — es mögen nun wohl zwanzig, bribig Jahre her fein — vor'en damntigen Großberjog von Gesten. Ar folite sich für eine Retringsmedallse bedanken, die er für die Ret-Stat eines ertrinfenden Knaben von S. R. H. erbalten hatte. "Beit Stoftbergag, ich dank auch icheen for die Metallie do. Mann Se det ins Malier falle, faache So mers vor, ich hol Ihne mit in grochte Iniegte and eraun. Alle einfimeile bante icheen." Der Gurft Seile und frogte voll Anteil" "Als Sie sich zu bem felbstiofen. In Bagnis entschlosen, Seer Müller, was bacten Sie bu eigent-bin biesem Augenbild ! "Ich, herr Großerzach? Et. ble dentliche Sermenger Bibbet, wonn bie nocheniel an bem Baffer erum-Wele, bo vertood ich bene ammer de Sinnern, dass er gei und beron merbl. "Solo," bemertte ber bobe berr von Seifen. bei lind allo ein Mainger? "Et mo bente Ge bann bi. Dere beberged: ich lein Eld doch aus Welfenau. Wann Se mich inel besuche wolle — "Sofo," unterbrach ihn der Großbergog mit blimollen, "aus Weisenau! Eind da lauter so wadere Manner?" Bere Grobergod, funlt fouter Boores!"

Bobenheim. Der beichlognahmte Rirdmeihbraten. Für das legten Conntag bier ftutigebabte Rirdweihloft batte ein bie-Dr Gefchittemann einen ichweren Ochfen und 2 Rinber is binten un gu ichlachten verftanben. Die Sache murbe indes bem Blager Axisgsmirtichalisana verraten, und che bas idunara gelachtrie Greich den Weg an die einzelnen Abnedmer finden binnte, wurde es die auf den letzten Reft beichlagnahmt. Der Berdat der Anzoge richtete fich, od mit Recht ober Unrecht, gegen ben biefigen Gunnochner. Mo Anerfennug für die ihm nachgejagte tal murben ibm des Raches die Genfter feiner Wohnung einge-

Ma Morms, 22. September. Bie bie hiefigen Blatter berichten, but das Eisenbahnunglich bei Oftbofen noch ein weiteres Lodesabler, im ganzen also breit; gefurdert, da eine der Schwerverlien (Präusein Ermarth aus Melsheim) ihren Berlehungen ernist iff.

Arrunada. Die blefigen Stotellers und Gaftwirte find in große Brangnis gefommen, benn in leuter Beit ift bie Boligei ihnen A für Tag auf ben Gerfen, veranstaltet Saussuchungen nach verbinem Fieilch wim. und beschlagnahmt, was par fie tommt Staufhin beldhich die "Bereinigung ber Areugnocher Frembenfiftrie", fomie ber "Goil- und Schantwirtenerein", ab 1, Oftober ben gefamten Ruchenbetrieb einzuftellen. Berbotenes Schlatht. Mich mirb nicht mehr angefouft und verabreicht. Die hoteliere be Bolung im ber fleifcoerforgungefrage gefunden wird, gumal ich fent für bie Rirdweihielte im Areife bas Fleifch freigegeben

Areugnach. Eine Einbredjerbande gertrummerte nachts an Dapfen mit ber Politet, mobel auch mehriach geicoffen murbe. Bon ber Nebe. Soviel Doft mie in diefem Jahre ift mohl noch Beftobien morben. Die tiefere Urfache biefer betrübenden Grmung bilben natifrlich die übermößig hoben Breife. Die minmemittelten Bolfoichichten fomen ihren Rinbern fein Doft gewas im Imereffe ber Bulfegefundheit febr gu bedauern ift. ben Landstraßen tonnte man Rocht über Rocht bas Rollen ber Belchen bören, mir benen die "Beute" abgeschren wurde. Auch under fleine Obstrückter erleibet durch diese gewaltsame "Sozialisung" ber Obsternte schweren Schaden. Die Bahnverwaltung bet Tag und Rodie bie Babnhamme burch befonbere Gelbhuter

Bermischtes.

Robleng. Die amerifaniiche Befegungsbeborbe bat befohlen, bas bon Diftgieren ober Sotbaten ber ameritanischen ober ber-Deten Streitfrafie feine Beinfteuer mehr erhoben merben burf Mwirte, Mierichaltsbesiger, Bars, Atubs und Inhaber aller une, in benen gestige Gerünfe vertauft werben, muslen ein Moures Bergeichnis mit den Berfaufspreifen in jedem Immer bei Beiriebes anbringen. Der Breis bes Weines und die Wein-ierer find besonders aufguführen. Die deutschen Polizeibehniben diffen burch Stempel beldeinigen, bug die Breife augemeffen und artilindlig find. Beründerungen auf dem Berzeichnis milisen eden-litz bescheinigt fein. Alle Weinfarten und Freiwerzeichnisse bigen wir dem angebestern Berzeichnis übereinstemmen und ge-Pell fein. Höhere Preife als die verzeichneten burfen nicht erboben, oberfo feine anderen Getrante vertauft werden, Beim Bert in ober für einen Offizier ober Gobaten nuch der Bertaufer treien des Spieltarten fieger gelehes ift für Ven Gefein geben, auf dem die Art des Berkaufo und der Beitag 1. November bestimmt worden.

in englifcher und beuticher Sprache fowle bie Tarfacte, balt feine Weinsteuer begabte murbe, enthalten find. Der Raufer muß biefen Schein, ber vom Sauptgollamt an Stelle ber Weinsteuer angenommen mirb, unterschreiben. In jedem Raume, in dem Weine ober abnilde Getrante perfauft werben, muß ein Abbrud biefen Befehls in Englisch und Deutsch angeheter fein. Die beutsche bürgerliche Behörde hat dem Bescht Geltung zu verschaffen und alle bürgerlichen Personen, die dogegen verstoßen, der omeritanischen Militärgerichesbehörde zuwesubern. Weiter wird derouf ausmerfant gemacht, das in dem Ereisen fein Unterschied zwischen Offizieren rder Golbaten ber Bejegungetruppen und bürgerlichen Berjonen gemacht werben burf.

Die Lage ber Baplerinbufteie. In ber Saupiversammtung bes Bereins beuticher Beuftpffobriffenten murbe auf die großen Schwie-rigfelten hingewiesen, die bei weiterer Bericharfung ber Roblennot für die Bopterindufirie durch Bellftoffmunget zu gewärtigen find. Die Bellfinifabriten fammen ichen in legter Beit nur unterbrochen erbeiten; viele große Anlagen fieben feit Monnten vollig frill. Mi bem bevorftebenben Beginn ber Roblenlieferung an ben Berbanb ft ber Sellftoff Enduftrie von amtlicher Geite eine voraussichtliche weitere Bericharfung ber Bage in Musficht gestellt morden. Tritt biefer Fall ein, o werden ber gefamten papiervorarbeitenben In-buftete und inobejondere dem Ericheinen ber Tageapreffe die größten

Schwierinfeiten in Muglicht fteben. Bien, Der erfte ftrugenbabntofe Conntag lief Dien bereite, Da für billiges Erfaufubrwert nicht gefurgt mor, bem Jammer bie for durch die Roblennot entftundenem Berfebrenot ausgiedig füh-Gleichwohl verfuchte bie Bevillferung, ben Conning nach Möglichteit ju geniehen. Das Derbyrennen im Prater wies trog ben fichtechten Biettern einen Maffenbefuch auf, ber allen Pferbe-Ginfpftuner- und fanfugen Geführtobestigern bei hoben Preifen reichlichen Lobu eintrug Auch zu und von den Schenken in den Bororren, die gefiedt voll waren, gab es gewinnreiche Flateriahr-ten. In den Kaftees und Gasthaufern erlatch um 8 Uhr das Gas und das elettrifthe But, und nur, mo Karbiblampen vorhanden

maren, tonnte ber Betrieb fortgefeit merben. Reinigung der Wartefole. Co ift bie Wahrnehmung gemacht morben, bah bie Sauberteit in ben Warteraumen unf manchen Babnbifen in letter Beit auberorbentlich gu wünfchen übrig lagt. Die Borftunde ber Beirleboumter find angemiefen, auf diefen Digbind ihr besonderes Mugenmert zu richten und mit Strenge gegen

die verantwortlichen Bediensteten und Babnbojowirte vorzugeben. Saurburg. Bon Enten gerfielfcht, Auf dem Martt rutichte eine Brou ob und fiet mit bent Ropf que einen Rorb voll Enten. Die erichrechten Tiere gerfleifchten bas Geficht ber armen Frau berart, bus ber Megt erffante, die Frau jei verloren.

20 Millionen-Brandichaben. Der Riefenbrand am 6. Juli auf bem Babnbuf Baben vernichtete, wie nunmehr feftfieht, 161 Guter-

magen vollständig und 78 Wagen fehr ichmer. Der Gesambrand-ichaben wird auf 20 Millionen Mart bemertet.
Das Burftbrot des Placrers. Im examptifichen Deutschen Pfarrerblate" ergablt ein Blacrer folgende Geschichter "Ich bin ein friedlicher Staatebiliger und Beiter einer groferen Anftalt, bach mit möhigem Eintammen, fo baß Genuffe wie Speck, Schinken und Marft zu den Seltenheiten geboren. Daber war es ein Ereignis, als ich eines Zages ein großes Sidick Wurft jugeteilt erhielt. Dietes benufte meine Frau, mir am folgenden Sanntag ein verlodenden Burfibrot hinguseten. Um biefe Beit erichten mein Kontorbote mit ben Pofrfachen. Wahrend ich fie burchfab, befrete er feine Mugen heißbungrig auf bas Burfibrot, fo bag ich uon einem menfchichen Mühren erlößt, es ihm binicial und dabei logie: "Da pinum, Junge, und faß dies ichmedent" Das ließ er fich nicht gweimal fagen. Rach wenigen Minuten war es hinter bern Gehege Jeiner Jahne perfomunden. Aber wir bantte er es mir? Heberall ergablie er: "Unfer Pafter hat es gut, piffelne Burft mie ein Sandteller große, jum Frubftlid." Der nöchste, der es horte, jeste verbeffernd bingu: jum Fruhltlich." Der nächtle, der es horie, legte verbeilernd hinzu:
"Alle Tage." Bold hich es die Strafg, hinnut und hinzuter:
"Baftorn essen jeden Morgen dickbelegies Burstbrot." Do die Burstschen von Würften stammen, jo mirde eine große Menge von Bürsten zusammengedicket, die ich gehanstert, unterschängen oder gestoblen haben sollte. Sobald ich mid gubanstert, unterschängen lich, hieß es hieter mir bold beimilch, bald laut: "Murstresert-Bursssert" Benie, die mir dieder ferundlich gestimt waren, des trachieren mich mit seinbleligen Bischen, als wellten sie sogen: "Auch der Brunde." Die Marite mereinen ich ledigehtig au genen Die Burfte vereinten fich ichliefilch go einem bu, Brutue!" Schmein, bas ich beimlich gefchlachtet haben fallte. Die nächsten Woche im Galthaus nebenan eine politilite Bersammtung fattfand, schilberte eine Rednerin. bleies Schwein vier Jentner ichmer, so anichaulich, daß ich nachts Spillbubenbesuch bekam, der die Beure abholen wollte. Die lich aber nichts fand außer einigen armfeligen Erfahmitteln, schligen die Burschen alles burz und fiein. Im anderen Morgen land ich die Bescherung: ein heraubgertifenen Fenstergitter, nier gerbrochene Schelben und ein Haufen Scherben. Robenpunft 250 Mart. 3dy fußte biber ben Borlog, niemand mehr

mein Burftbrot angubieten. Meriel Beinbeit. Buder, Sidrtemehl, Blangengummt und Jelliof haben dielelbe demiiche Jufammenfejung und unterschei-ben fich nur burch die chemiiche Struttur berfeiben. — Die narmale Stürfe eines menichlichen staares beträgt vierlunfendlei Millimeter. . Bogel liegen in der Regel nicht hober als eine das meier, doch hat wan Lidter, Araben und Lerchen auch noch in 1800 Meier Sobie feltgestellt. — Ein geübter facharbeiter in Japan erhielt vor bem Axioge einen Zageinhn von rund find Mart. — Die Bebenszeit einer Rotospaline beirägt 600.—700 Jahre, die einer Dariespalme 2:00-300 Jahre. — In ben erften brei Kriegsfahren murben in Demlickend bli 000 Eifenbahnmagen und iber 4000 Lefomotiven neu gehaut und in Dienst gestellt. — Die größte Stadt Deutschlands, ber Flache nach, ist nicht Berlin mit flath hettar, sandern Köla, bellen Weichbild 11 200 Heftar umfaht. — Die Stadt Benedig liegt auf 117 Inselden mit über 150 Kandlen, die von 378 Brücken überfpannt merben. — Muf dem Markusplat wurde im 15. Jahrhundert ber größten Stlavenmarft 3toliene abgehalten.

Buntes Allerlei.

Berggabern. Ein Mord murbe im naben Ingenheim an einem anamitiichen Colbaten in ber Rocht von Conning auf Montag verubt, ber nach ben Umftanben gu foliegen in rauberifcher Abficht geschah. In einem Graben wurde die Leiche mit burchschnittenem Stalfe gefunden. Bon bem Tater fehlt jebe Spur.

Robleng. Die ameritanijde Beborde macht befannt, daß die burgerliche Cheicheleftung amerifanischer Coldaten mit deutschen Francen om zwedmäßigiten von beutiden burgertichen Beborben vollzogen wird, bo bies jur Erlangung von Reifepoffen nach ben Bereinigten Staaten erforberlich ift. Eine mar von Armeegeifilichen geschlossene Berbinbung mache eine nochenalige Trauung in Minerita notio.

fion. Der Regierungsprafibent bat auf Befehl bes britifchen Militär-Bounerneurs angeordnet, baf nur in ftreng gefchioffenen Gefellichaften getangt werden borf. Deffennliche Zangluftbarteiten jeder firt bleiben verbuten.

Paris. Die Stubenten bes Quartier Botin eröffneten auf bem Boulevard St. Germoin einen Gemujemarft, um bierburch gegen bie boben Preife ber Sanbier ju proteftieren. Gie grundeten eine Einfaufagenollenichaft und verfauften ihre Waren durch Studen-ten, die in Kürze ihre Borrate abjehten. Sie beablichtigen diese Ber-faufe so lange beignbebaften, die im Quarrier Latin die Preise für Gemüle und Obst wieder augemelsen feien.
Ein trousiches Geichid. Com or. Ein Chepaar aus Sud-

frantreich tom im Welinfteriol um das Grab ibres gefallenen Sohnes aufgufuchen. Dabei tamen fie in bie Mabr bes Schapmännie. Ploulich erfolgte ein Reach und der Mann lag verftummelt am Boben. Er war auf eine Flattermine getreten. Der toblich Berungluffie, Bater von beet jungeren Rinbern, gehorte bem Arbeiterftonde an und batte icon lange gufammenge part, um das Grab des Melteften gu befuthen.

Neueste Nachrichten.

Dem "Bofalangeiger gufolge fit ber in Berlin geplante Ge-neralftreit ber Medalliebeiter bis heine nicht goftanbe nitommen. In teinem ber groben Betriebe waren geftern mieffre, Abfilmmungen über ben ebil. Strelf vorgenommen worben. Im Rreife Giferniorbe ift ein 2 anbarbeltveftreit nut-

gebruchen, ber über 500 Göter erfaßt bat. Wie bas "Tageblatt" berichtet, ift ber Gibullicelt in

Munden noch nicht beendet. ma Beriln, 28. Geplember. In der Radmittogufigung bes Musichutien der Mattonaluerjammung über bas Botole bar bie-gefen führte Reicharbeitummunter Schilde aus, bag ber Gegenlat gwischen den Urbeitgebern und ben kroeitern, ben winn von bem Geleh bestirchtete, ichen vor bem Greg bestind, besten Bestim-nungen gunneft nicht ben, sondern ichen in dem Geleh und bie Urbeiterandschuffe, über den Roolitionsgesen wim erskalten fink. in more jo beffer geniefen, ben genge ju ertoarfonde login filitie Beogronien vorgeliegen. Der vortiegerbe Beieft fil einerlich nar ein Rabmengeleg. Bollien ben Beirirbertien borch bie Taciften troge mettere Befugniffe jugomirfen merben, fo babe bie Regterung nichts dagegen einzuwenden.

my Beefin, 23. Geptember. Gin Urlaf ben Briefibenten von China bom 16. September fanbigte bie Erffarung ben Belv-ben sanftanbes mir Deutichianb'an.

my Wien, 23. Geptember. Den Blattern gufolge beben bie Berbondtungen amlichen ben Stodamerten und ber Girca Schnelber-Greuget zum Abfabuft geführt. Beibere bat eine 40 0.0 Gille Aftien ber Stodamerte erworben und eine entfpredenbe Bertrerung in beren Berwaltung erhalten.

mg berfoilles, 23. Geptember. Die Barifer Margenpreife ver-breiber eine Melding ber "Rem Borf Morid", bie ihr von ierem Barifer Korneipandenten mitgefeilt warden fei, woch ber go mabeicheinisch fei, bag Ciemencean und Maridoll foch im Dezember Amerita einen Beind abfeatten merben mg Bern, 23 September. D'Unnungto beanfprucht in

einer Rebe, die er anichlich bes Mationalfeiertoges gehalten hat, aufer ber Giabt Finne, und beren Bardueblete auch ben fiafen und bie Gifenbahnen for Italien. Bebe anbere Bolung iet enannehm-

ung Beiffiel, 23. September. Sonns-Reuter. Die "Libre Belgique" veröffentlicht eine Tepriete aus bem hoog, in der es beift. Die Nachricht von dem beninachst zu erwortenden Erimben, im Zustieferung des früheren deutschen Raifers habe telne Neberroschung vernriecht. Die hollandische Regierung werde auf des Ersuchen den Obersten Rates mit einer böllichen, aber formellen Beigerung antwerten. Dem Blatte wied nen gutunterrichterer Geite verfichert, ban bie affagilerten Machte fogar mit ber Beigerung hollands rechneten, um endalltig bie Frage aus ber Welt gu fchaffen, beren Beinen mit Echmieriafeiten weebumben fein murbe.

Mus den Anguittegen 1918. my Berlin, 3d. September. In ber "Dentiden Lages-geltung" erffari ber fru bere Chef bes Ziniftabinerto. D. Berg, über bie Beipremungen nur 18. 8. 18 und über ben Rrom rot nom 14. 8. 18 jufammenjoffend, en herrichte Urbereinfilmmung daß auf Grund ber vom Foldmarichall und General Lubenbarif feftgestellten militarife,en Lage, wie fie fich in ben Augen den Rangern und ben Stoutefetreitere ben Musmarrigen barftellie, burch eine neutrale Radi, holland, Friedensbelprechungen mit bem feinde angehabnt merden fallen. Die Ariegegiete, wurde noch fesigehalten werden follte, wurden im Einzelnen nicht besprochen, über aus bem Ion der Besprechungen war flor, daß man auf Erfüllung der bisber gebegten Soffnungen nicht mehr rechnete, fonbern. bog ber Stnatsfefreibr in ber Bauptfache freie Band baben folle.

Rahe in Benunschweig. ng Braunschmeig mirb uns mitgeteilt: And auswörigen Böttern sollige in Braunschmeig mirb uns mitgeteilt: And auswörigen Böttern sollige spartatstitlige Herrindelt besteben. Es ift leiber nicht bestanstellen, wer derurige Wormnachrichten, die den Jopel verschaft beiteben. Es ift leiber nicht bestanstellen, wer derurige Wormnachrichten, die den Jopel versogen können, den Freistant Braunschweig in Wistrebit zu bringen oder die spartatssichen Bestrebungen in anderen Stadten zu stöhern, in Umlauf setzt. So soll es dereits zu größeren Stadten gestansten gesonnen sein Jerner wird die Nochricht verdenistenen gesonnen sein Jerner wird die Nochricht verdenistenen gesonnen sein Jerner wird die Nochricht verdenisten, stäntliche Stanisgebäude feien militürlich beseit. Alls beier Dinge treiten nicht zu. Außer einer Ausmannenvotung von dem Dinge treifen nicht zu. Außer einer Aufanmenrottung vor bem Handbahnhof, die durch eine kleine Webeilung William gerftrem wurde, und außer einem Angelff auf einem Volten ist nichts vorgetemmen. Auf das Gebäude des "Wolfsfreund" wird militärlich geschünt, da sein rechtmößiger Indader es wieder in Besit gemeinnen hat. Das Gebäude mar am 9. Kopember 1918 durch gemeinnen hat. Das Gebäude mar am 9. Kopember 1918 durch gemaltjame Wegnahme in unabhängige Kommunistenhände gera 3m übrigen herricht nollftanbige Rube. Gifenbabn und Gtraftenbahn vertehren wie fanft und hatten auch bei Beiried bisber nicht eingestellt. Alle Baben find offen. Das handels- und Aertebra-leben widelt fich wie gewognt ab. Die Regierung hat feine verftartien Dafinahmen getroffen.

Broenfinien und die Biebellsunfuft in Deutschland,

mg Buenos Mureb. 23. September. Muggerorbent liches Bedauern erneden is maßgebenben deutsch-freundlich gestunden argentinischen Arcisen bie dauernd einsaufenden Weldungen über Streite und Richgang ber fichientorberung jomie Urbeitsunluft in Deutschland. Die argentinifchen Greunde Deutschlands malen ibm burch Bereitstellung von Rrebiten jur Beichaffung von Lebensmitteln gu Bille tommen und es bei bem wirichoftlichen Bileberaufbuu unterftugen. Mort biefe Bestrebungen werben burch bas unverständliche Berbalten eines Teiles ber bourichen Arbeiteridaft ftart gefchabigt. Man fogt fich bier, bof es tron allen Bertrauens in Die bentiche Beiftungefähigfeit unnit und vergebilch ift. ben Dautschen zu beifen, wenn fie feitit bie Sanbe in ben Schoft tegen und nicht feben mollen, bas ibre Band burch bie Streits und die Arbeitsunwilligteit wollig ga Grunde gerichter wird.

Die Rohlennot in Dellerreich.

mg 23 ien, 23. September, Ueber ein Geiprach, bas ber öfterreichische Beichafreituger, Darimann, mit bem Beicheprafis benten Gbert in ber Kobbenfrage führte, find in die Brefie Gingel-beiten gelangt, die zu Misverstündniffen Anlah geben fannten. hartmann fprach mit Chert um Samstag wegen einer einmaligen Mushiffe über Die pertrugemäßigen Dengen binaun. Chert erflurte fich bereit, mit den zuständigen Stellen au sprechen und das Mug-liche gu veranfoljen. Eine bindende Juige tonnte den Umftanden entsprechend nicht gemacht werden. Die Zusage Cheris burgt uber dafür, daß, tofern es die Schwierigfeiten, in denen fich die Robtenverforgung Deutschlande feibit befindet, nur einigermaßen geftauten, bens beutich ofterreichlichen Bolle von feinem norblichen Rachbar Silfe geboten wird.

Lette Nachrichten.

ma Worms, 24. Geptember. Roch einer in ben Beitungen beröffentlichten amtlichen Befannmochung bes biefigen Kreisumte hat bie frangeliiche Behorde gehattet. bag bie Berordnung vom 23. Degember 1918 beir, Die Turifveringe, Atheiterausichuffe und Schlichtungsausichuffe im beseihten Gebiete in Kraft tritt.

my Beuthen, 24. September, Wie ber "Rothotit" aus Blarichan berichter, erflorte in ber felgien Ginung ben Ausschulfes für ausmirrige Angelegenheiten bes Boinnichen Landtages ber ftellvertretende Miniffer bes Meuferen Stryvenott, daß unch einer porliegenden goverieffigen Reldung Die Beienung Oberichteitens burch Ententetruppen noch vor ber Rottligierung des Frieden enertrages feitene Franfreiche und Italiens erfolge, und gwar aufange Offieber.

my Bromberg, 24. Gestember. Rade mehrmodigen Berhandtungen ift geffern in Bromberg eine Einigung bee Deutich . einme in bem bem Friebeneverring gufolge an Bolen fallenden Gebiele vollzogen murben. Mie hochte Spipe bes Deutschtums im Abtretungsgebiet ift eine brutiche Gemtelarbeitegemeinichnit mit Gig in Dirichau und dem beutich bemofratificen Abgebroneten Bürgermeifter Winter-Granbeng ale Bertigenben gebilbet worben. (Rachbrud verbeien.)

Micht fo, herr Geeger, Gie mignerfteben mich. Ich mochte Sonen meine Bantourfeit beweißen, nicht, weil mich bas Gefühl briidte, fonbern -

Die fiedte und murbe febr rot. Sonberny mieberhalte er leife.

Sondern weil - es mich einerlich bagu treibt, gab fie mutig jurud, obor ibn angujeben, aber in, geraber, ftolger Saltung. Und barum berühme es mich pelnvoll, bag Gie fich beflagten und Ihre Entlaffung aus einem — mir unbegreiflichen Brunde for-

Wirflich unbegreiflich? frogte er, ibr foricend in bas Geflat blident. Dann lachte er plotifich furg auf. Ratürlich, wie fom-ien Gie mich auch verfteben? Es mar eben eine Unmahung pon mir, Die Strafe verbiente. Derum gebe ich ja - wenn auch mit disperson theraen.

Ein Bittern fiel burch ihren Rorper, aber fie unterbrudte es

Die merben eine andere Stellung finben, die Ihnen mehr Befriedigung geben wird, jagte fie ablenfried.

Im feinem Westcht gudte es themin werbe ich eine andere Stellung finden, por neue Aufgaben neftellt merben, und ihre Bemalligung wird mich befriedigen, ober was war allein erstrebenswert war, bins - laffe ich hier

Baitraut fühlte fich von bem leibenichaftlichen Ion verwirrt, und jagleich fpurie fie einen flechenben Schmerz im Bergen. Die Rnaben werben Gie febr vermiffen, ftief fie halb erftidt

bervor, und nur, um eimas ju fagen, ben Ion ibrer eigenen Stimme an boren. Er trat einen Schritt nober.

Und - gnadigfte Grafin werden frab fein, ben "ammaßenben" Menichen anblich insymmerben, - und werben ihn beib vergeffen

Riemale! entlicht es the fult miber Willen, in einem Tan, in desa the ganges leiden chattlides Emptinhen, ahne dah fie es wollte and muhis, sum Busbrud tam.

Beber fein Geficht fing ein Beuchten, und feine Bund, bie bie ibre ergriff, tellerte. 3ch bante Ihnen für blefes "Riemale", Grafin, es macht mich

unbeichneiblich glüdlich.

Und nun fuffe er ibre Sond, gartlich, inbrunftig, und fie lieft fie ibm, bnib betaubt, einige Minuten. Dunn tom lie gur Befinnung und entgog ibm die Band

Ich meine bamit, daß ich doch unmöglich jemand vergeffen fans. bem ich - mein Leben ichufbe.

Co bligte in feinen Angen auf Da, bas iculben Gie mir allerdings, und barum - will ich co

mig nehmen. Serr Geeger, tief fie erichredt und murbe totenbleich. Gie ver-

Bergebung - ja, fiel er ibr inn Wort, und burch feine Stimme bebie es felbenichaftlich. 3ch vergaß für einen Moment, bag ich einr ein armfeliger hanslehrer bin und por mir bie bochgeborene Geralfin Geralftein fieht; aber - Blattraut, vergeffen Sie es auch einmal, nur eine einzige Minute, benten Gie nur baran, baft ein Mann vor Ihnen feitt, ber Sie verehrt, liebt, wahnfinnig liebt, und nun antworten Sie mir - bas Weib bem Manne: Soft Du

Bor Baltraute Angen fangten buntle Fleden, Be fab nichts mehr, fie ichwantte.

Da legte fich ein Urm in ichever Janlichkeit um fie, fie fühlte einen wormen Urem ihre Stirn ftreifen. Und alle ihre qualende Sehn ucht löffe fich in einem einzigen Empfinden aus: Dier ift Deines Bergens Beimat! In biefen Empfinden - vergaß Ite.

Es mar wie ein hunch, ber ihren Pippen entstromte, und bennoch ging eine übermattigende Dadit von ihnen aus. Bie ein Raufch, ber ihre freie Willensbestimmung ausschaftete, tum es über lie. Gie balbeie es, baf er fie fuffer, beib und imig fufte, baf er fie an feine Bruft preftte, ihren Rapf an feine Schulter bettete und the garried liber bos from ftrich-

Bloglig entrig fie fich ibm, griff mit beiben Sanben an ihren Ropf und fierrie ben Mann par ihr mit angliooli gebifmeten

Mein Gott, mas tat ich? Gerr Seeger, wie fann ich biefe Stunde aus Ihrem und meinem Gedochtnis lofchen?

Umtliche Befanntmachungen

der Stadt Hochheim am Main.

Befanntmadning.

Iranybilidie Theatervorfiellung in Wiesbaden. Am 26 September 1919; Amoureufe (De Borto, Riche).

Die Sperren Stadtvererbmeten merben gu einer Gigung auf

Togesordnung: 1. Erwerbstofen-Furforge. Benberung ber Gemeinde-Sahung

Buhmunginot. Antrog auf Bewilligung von D. 100 000.

3. Geluch bes Weldhüters Breim um Unrechnung feiner Sulfe-

4. Bocidilag bes Magiftrals jum Erlag einer Luftbarteits-

5. Bericht über bie regelmäßige Ruffen-Revifion vom 25. Bug.

6. Gefud ben Schulbieners Enbers um Belbilfe gur Reinigung

7. Geineb ben Aotzeisergennten Schieser um ieste Anstellung. 8. Erböhung der Umlagen der Witmen-, Waisen- und Aude-geholistalten in Jolge der Teuerungszulagen. 8 Vorletting zur Wahl einer Kommission zur Kohlenverteilung

unter Berudfichtigung aller Intereffenten-Bruppen.

Beleifit Schliefjung ber Weinberge.

Den Anichtus an die Befannumndung vom 11. September de. Beitr die Schliehung der Meineberge, wird noch mitgeteilt, daß an Moriog. Bittimech und Sannebeg, nachmittags von 12-8 Uhr bezo. Gimrilt der Dunfelheit affene Lage find

Befanntmadjung.

ballung bes Dunges wird am Freitig, den 20. Septimber de. 30.,

fronbeim o. D., ben 20. Ceptember 1910. Der Burgermeifter. Urgbacher.

Die Biefermig non Streuftrob fur Die Bullen gegen Ueber-

Sechbrim a. DR., ben 21. Ceptember 1910.

pocialitags 11 Uhr im Rathaus vergeben.

ges. 6) um mel, Stabte. Borfieber.

Donnerstag, ben 25. do. Mis., nadymittags 5 Hbr

en bas Rathaus ergebenft eingelaben.

Bener-Ordeneg.

ber Schulfale.

Sochheim a. Mt., ben 19. September 1919.

Siemitgeit auf feinen Rubegebalt.

Ein Mufichluchgen erftidte ihre legten Worte.

Er fab fie mit einem Bild voll beifer Barilichteit an. Musthichen, Diebfte? Rein, bieje Stunde foll uns verbinden für alle Emigfeit.

das bann und barf nicht feint fcbrie fie gefaltert auf. Barum bari es nicht fein? fengte er und nahm ihre Hand in die seine; fie waren eisealt, die schlanten Finger. Er brücke fie an feine Lippen und bann an jain Gerg.

Gunter - mir fall ich biefen Treubend) -

Ift es bas, was Die qualt, Blebling? unterbrach er ihren femerglichen Ausruf. Ganter verlangt feine Treue, bie Dein Bergenegtlicht gerftort, nicht, beffen fannit Du ficher fein. Ich meine iogar, er würde unteren Bergenabund feguen, wenn er berabichaven omnie. Und mer beibe merben fein Anbenten flets beilig und in

Und die Rinder? manble fie bebend ein. Blerben fie es nicht als Arantung für ihren verftorbenen Bater anfeben, menn ihre

Die Rinber lieben mich!

Bobt - als ihren Behrer. Duch ich fenne meinen Jungen; er wird feine Mutter vielleicht barms gor -

Du beungftigft Dich um Phantome, Bieb, beichmichtige er und jug die mur ichmach Weberstrebende an fich und lufte fie. 3d glandie, Du murbest bas Urieil ber Weit fürchten, Unftoft an meiner Stellung nehmen, von Deiner Dobe nicht berabfteigen wollen, und nun febe ich, baf Du mir ffefinnerliche Bebenten baft. Das erhöbt meine Liebe und Dochachtung für Dich, wenn eine Steigerung meiner Gefühle überhaupt noch möglich ift. Geliebiefte, ich ver-lange fein Opfer von Dir. Ich mil Dir erwas fagen, mas alle Deine Zweifel und Bebenton mit einem Schlage vernichten wirb ich mill Dir fagen, baf ich -

Dorteft Du nicht Stimmen? fiel fie Ihm mit allen Zeichen angfrichen Erichredens ins Wert und bejreite fich aus feinen Urmen. Da tommen fie alle beide — Cberhard, Nort Deing, Wos fell ich Ihnen fagen - wie full ich fie vorbereiten?

Er marf ihr einen ermutigenben Blid gu, und fah bann ben Anaben entgegen, bie in jugenblichem Ungeftum ben Weg beraufperanni Jamen.

Mutti, rief Cberbard icon von weiten, mo ftedit Du eigent lich? Wir haben Did gelucht, und — er ftund jeht vor ihr und jah fie un — mas haft Die, Mutti? · Du flehft fo anders aus — fo, als hatteft Du foeben etwas Befanberes erlebt! Geine Blide wanderien pon ibr ju bem geliebten Bebrer bin. Bat Gere Sceger etma bergrochen, gu - biethen?

Ein ichwerer Atemany fam ous Waltrauts Bruft.

Sa, Cberbard, untmortete fie, aber fie batte es noch taum ausge procen, als beide Unaben mit einem Jubellaut auf Seeger lostürsten und beffen Sanbe benitten. Anaft und Aufregung fomlirten Mairraus faft bbe Rebie gu Serr Geeger mill ober nur - unter einer Bedingung bleiben,

tam es gegualt über ibre Lippen. Unter melder, Mutti? rief Cherbard und febrie qu feiner Dut-

ter gurud. Renne fie uns, und rife werden fie erfüllen. Waltraut warf einen Blitt zu Seszer hin, um fich Mut zu halen zu dem, was jegt kommen mußte. Und fie fand ihn an feinen leuchtenben Blid.

herr Seeger will nur Weiben als - als - Cuer Bater. Es mar, als ob der Blig piet lich in die Runben gefahren were, jo ftare und gumun franden be. Dawn guete Eberhards Rörper mie im Rrampi, fein Geficht vergereit fich.

Riche bas --- nicht bas, Murii! Mit einem erichitternben Aufichtei fant Cherbard feiner Matter nor bie Tube

Geeger fprang bingu und hab ben leibenichaftlich erregten Anoben auf.

Cberhard, glaubst Du, bag bas Unbenfen Deines Baters boburch geschmälert murbe? Deine Mutter und ich merben es beilig halten, wie Du es allzeit beilig buten berfit und folift.

Eberbard antwartete nur mit einem Schluchgen.
Doer, fabr Gesger fort, willt Du mich uicht als Deinen Beier anerkennen, weil ich nicht — Deinesgleichen bin? . Bolt Du nicht länglt die Borurteile begraben, und dem Mann und Menichen in mir, der unabhönnig von Reinen und Stand ist, ichaben gefernt? Soft Du mir nicht geftenben, bag Du mich lieb balt und mich hierbehalten wullteit, um jeben Preis?

Der Knabe fand noch immer teine Worte. Da gog Waltraut ihren Jungen an fich.

Beift Du nicht noch, Cberbard, man Du einft gelobieft: Du molfbeft ben Mann, ber Deine Rutter gefund gemocht hat, lieben und ihm bonfen Dein geben fang? Gieb bier, bier fieht ber Mann, ihm verbante ich Gefundheit und auch bas Beben.

Muly bothfte überraicht, fab Cberbard feht auf.

Bie bas't fragte er bebenb. Das ergable im Dir ein andermal. Baf Dir vortäufig an bleit Tatfoche genugen. Und noch eine, Cherbard: Dein Wiberftund würde mich tief, tief beitiben, gber - er tann meinen Unifchish nicht anbern. Ich - liebe berrn Geeger und - werbe ihm tres oller Sinbernille angehören.

Baltraut! Co mar ein Musruf, fo voll von Bewunderung und glübenbille. Berehrung, ber Seeger jest entfuhr. War bas noch bas ichmacht, jagende Weib von ehedem? Wie fent mußte ihre Biebe gu ibri fein, bog fie fie, trot ihren geliebten Cobnes Wiberftand, befannte

Ur rabm ibre Sand und briidte fie an fein bochtlepfenbes

Spery Sberhard fuhr empor. Es war ibm, als milfte er fich pepta biefe Bertrautichfeit Geeners feiner Mutter gegenüber mehren, Gb er mar woch gang verbugt von ihren Worten, und als er jest auffab ju ben beiben, ale er ihren Bliden begegnete, und darin eine ftunne und doch berebte Bitte lan, gab en ihm einen formlichen Rud Er ging auf Seeger ju und ftredte ihm bie Sand bin. Reinem murbe ich meine Mutter gennen und auch teines

ben Blat, ben mein verftorbener Bater einnahm; aber Dir - 30 verdante ich es, daß ich meine Mutter gefund habe, mid für vielen vieles andere habe ich Dir noch ju banten. Du haft mich gelehtli-Titel und Rang gering au achten gegenüber bem inneren Wert ber Menichen, Du baft mich Dich lieben und bochachten gelehrt, unb ich habe mir gefcomoren, Dich bier gu halten um jeben Preis. De Preis ift bod, ober ich - jable ibn. Diefe Worte find Gunthers Cobnes murbig; fo murbe er #

proden und gebanbelt haben an Deiner Stelle, fagte Gerger, bes Renben in feine Mrine follegend und an feine Bruft brudent. Bober meift Du, wie mein Bater gelprochen und gebande

haben murbe? fragte Cherbard, bas verrrauliche Du wie felbiner fiEndlich weitergebrauchend. Beil ich ihn gefannt babe, jo, mehr als bas - weil ich ibs

meinen beiten und treueften Freund nennen burite. Bie bas? fragten Baltraut und Gberharb zu gleicher Bell verwundert und faben mit gefpannten Bliden gu Geeger bin

Geoger gogerie nur wenige Gefunden, mabrend beren er tid aufalmete. Dann trat er vor Baltraut bin und ergriff ihre beibe

Moltraut, ich habe Dich um Berzeihung zu bitten für eine " Züslehung, deren Mottve ich Die jader erflören will. Ich walle lie Dir ichen verhin beichten, als ich durch das Dazwischenkannte ber Rinder daren verhindert wurde. Stun follen sie es auch hören Erichrid nicht; ich bin nicht Geeger, ber Sauslehrer, fonbern - Ruft Rubiger von Stolgenau, ber verichallen gemojene Erbe, Deines Get ten Freund, Wattraut, Geliebte!

Er flieg bie Taumeinde in feinen Armen auf; aber fie fahte fic ichnell und rictiele fich empor.

Du — Du mörest — Du bist — aber mie tann das sein? — 3d bogreite nicht — verliebe nicht; zu welchem Zwed? flatterte sie gats bittos und von der lieberrachung übermaltigt.

Seeger, ober jest Rubiger von Stolgenan mart einen fcinebe Bild auf die beiben Unaben, die ihn mit großen Mugen und utjete Munbe onftarrten, ale faben fie plottlich einen Fremben par fic Dann fab er Boltrout an, tief und imig. Ich verfiebe Deine Fragen und Zweifet febr mobl, und will !!

Die lofen. Romm, lag uns ju jener Bant unter der Buche gebeb Gie nitfle und ließ fich bereitwillig von ihm fuhren. Die Ro giperten ibr, und fie mure nicht mehr imftanbe gemejen, fich aufre

Der Aufregungen und Ueberraichungen waren es zu pleit Sieinmal gewelen, fie tonnte fich noch nicht gurechtlinden; es war isels ob fie trimmte,

Nun 'af lie neben ihm auf der Keinen Bant, die nur Ras-für zinet Personen barte. Die Knaben, die ihnen gesoigt ward tanden vor ihnen und saben gespannt zu dem Wann hin, den nae wemigen Minnten für ihren Erzieher gehalten hatten, und 💆 aun der Freund des Baiers, der totgeglaubte Graf Rüdiger 💆 Stolgenen fein wellte. Sie begriffen bas nicht, und noch viel niger, marum er ols einfacher Bauslehrer zu ihnen gefommen und bei ihren gelebt huite. Doch die Auffibrung follte genen werden, und fie hingen mit gespanntefter Aufmertiambeit an Mund: biefes Mannes, ber nun gu fprechen begann:

(Goetfehung folgt.)

Defountmodeing.

In diefer Woche findet bie Ausgabe ber Brennstaffe bei bei bandlern gegen Abichnitt 6 ber Kobienfarte ftatt. Sochheim, ben 21. September 1919.

Der Mogiftrat, Doeffelet-

Anzeigen-Teil.

Drucksachen

Briefbogen in. Firms, Mittellurgen, Rechnungen, Briefumschläge, Postkerten Geschäftskarten Pretslisten. Zirhulare, Lohnlisten, Lohndüten, Frachtbrisfe mit Eindruck u. s. w. llefort in sauberer Ausführung die

Ougr. 1862 Biobrich a. Rh. Fernral 41

für den Geschäfts-Verkehr

Buchdruckerei Guido Zeldler

mass Verioren som

am Camstag, ben 201 Gept., swiften 7 und 71/3 Uhr nuchm. vom Buhnhof fochheim a. M. bis Franffurter Strafe eine B trituide

mit Dichall: 537.20 M. In Bopierichelnen und Millidepofi. fom'e Mormeis noch Frantfurt

Der rebliche Finder wird gebeten, biefe gegen gute Belob-nung bei ber Burgermeifterei in Hochheim a. M. abzugeben. Folls jemand Angaben über ben Finber machen fann, wirb ihm eine Belohmung von 50

Mart jugelichert.

möglichft mit Berpflegung geff

Bürebern jun 15. Oftebet 0" justi. Angebote mit Preistiff an Jean Coner, Sintergalfe

Gute für einige Tage gefucht Sodyjeim a. III., Symtergatic pl.

Bezugupreis: Beingerlohn. bei

JW 113

Wr. 591 Mg. Memee Diftrict de 377/AI

In Frankreich m bag beim Borbeifahre entblöfit. Der Ober barauf, bag biefer Br wohl von der Zinilbe Es ift gleichfalls

Baltin. Bultung einnehme, me fabor einer ber alltie sine Mufittapelle bie

Der Dberbefebish

thuf ber Strafe fi allierten Ur b) bie DRillitärte

Bährend des 216

Radite an einem öffer Ropf aniblößen umb b Bene amplication: De C

Moministration mill **利80/A**。

Mut eine blesbeg ber Rommanbierenbe tildes bagegen bat, m Rraft gejest mirb, bie tugfebrenben Rriegog buch three Hildfebr me Es ift mobil nasil bemührn, ben beimtet belige guymenben, b murbe, gu ber geringe Sebensewitteloerteitung

Ber C. Chairdireteur milli To Armee Diftelet be 378/A

Dis farifilio auf ber lirafie 16, melben. Be G.

Waministrateur mili Wr. 092

Der Taglibner G Bliesbaben, ben 2

3. Mr. D. 3249

Mr. 350.

Nach Mineilung i Bergorinelieferun ber Babriten. Es bon Ne Ropf und Boche Wiesbaben, ben I

3. Rr. II. Feift, 292 Sr. 594:

fiber bas Mul Grund bes ! ben Reichefanglere üb опрен понт 28. Ипри durch unter Abanberm resource to

Das burch die Am Berbet ber Schlachtun

by 30. nufnehoben. Musnahmen pon Unbeschabet ber Be stuge 1919 über Reti bider Baipmer, bie ge 4 Stobifreijen von b

I a Cumiberbandtum to 1500 Mart ober m

Berlin, ben 15. 21 Der Mimilter für

Beteifft: Mungabe ber Aartoffeln auf Bartoffelturlen. The Anagabe ber Anrioffeln auf Anrioffelfacten erfolgt am Freitig, ben 26. ds. Mis., varmittags von 6 bis 12 Hipt, im fieller bes neuen Rathonies.

Muf ben Anpi entfallen 10 Pfund Nortoffein für 7 Tage, das Pfund zu 20 Pfeunig. Bochheim a. M., ben 23. September 1919.

Der Magiferat. Mrgbacher.

Der Bürgermeifter. It rabader.

Die Munfahr ber Schulaborte für bie Zeit von feht bin 30, Juni 1920 wird am Samstog, ben 27. September ds. In., vorm. 11 libr im Ralbans pergeben. Dochheim a. M., ben 20, September 1919. Der Magifrat 3. B.: Dr. Doeffeler.

Beformtmadping.

Beforestmodyung.

Im Anfchluß an die Befannimachung vom 11. September be. Ie, wird mitgeteilt, baß an den Montog, Mittwoch und Samaton nachmittagen offene Toge find und bas Arbeiten in ben Weinbergen Un ben übrigen Togen ift bas Urbeiten mir unter Mitnahme

eine: Eeijdjügen gestottet. Aur Sonmage uerben Murminnen zum Arbeiten im Fest und Weinbergen nicht zugelassen. huchdeim a. M., ben 22. September 1919. Der Magistrat, Argbacher.

Befanntmadung. hierdurch moche ich befannt, baf bie Meufterungen für ober pegen die Errichtung einer Zwangeinnung für alle in ben Kreifen Wiesbaben Band und Rheisgan bas Mas Schneiber ihnnbasert be-treibenden Handwerter ichriftlich bis jum 28. Ottober ba. Ia. ober mundlich in der Zeit pom 16. Ottober bis einschneistig 28. Ottober

bs. Da bei mir abzugeben find. Die Kingabe der mundlichen Reuherung tenn mührend den angegebenen Zeitraumen werfräglich von 10 bis 12 Uhr in den Dienfirdumen des Landemsamits, Lehingkruhe 16, Jimmer 4 und

Die Abgabe einer Erfibring ift auch für die Sandmerter erforberlich, welche ben Untrug auf Errichtung ber Zwangelnnung gelielly boben.

Milesbaben, ben 12. Geprember 1919. 5.9r. L. 2944.

Befanntmodung.

Beirifft die Ausgebe von Brotferten. Die nächte Ausgebe von Brotferten erfolgt am Somstag, den 77. Seplember I. 35., committogs von 8 bis 1 Uhr, im Anthonie in folgenber Reihenfolg:

con 5 bis 9 Uhr bie Nummern I bis 300; con 9 bis 10 flar ble Rommers 301 bis 600;
con 9 bis 10 flar ble Rommers 601 bis 600;
con 10 bis 11 fibr ble Rommers 601 bis 900;
con 11 bis 12 fibr ble Rommers 601 bis 1300;
con 12 bis 1 fibr ble Rommers 1201 bis Eddug.
The Reshendige mirb untedingst eingeholden. Databer
Serien, meide nicht an der Reihe find, werden gurüfgeweien.

Es wird nochmals barauf aufmertiem gemacht, batt jebe unbe-rechtigte Weiterbenugung ber Brottorzen perboten ist und mit empfindlichen Strofen grabnbet mith.

Sochheim n. Di., ben 23. Geptember 1019. Der Mogifficat. Mrgbuder.

Der Lonbrut.